

Evangelisch in Herzogenrath



Gemeindebrief der evangelischen Christen
in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

März - Mai 2015

2/2015





Amtshandlungen / Gottesdienste

Andacht 3-4
 Amtshandlungen 57
 Beerdigungen 57
 Gottesdienst Osterfrühgottesdienst 10
 Gottesdienst Karwoche u. Ostern 5
 Gottesdienst Konfirmationen 12-14
 Gottesdienst Passionspredigten 17
 Gottesdienst Taizé-Gebet 16
 Gottesdienste Übersicht 60
 Gottesdienst Weltgebetsstag 11
 Hochzeiten 57
 Kinderkirche + KiKiTe 15
 Kleinkindgottesdienst 15
 Taufen 57

Programme der Gemeindebezirke

Herzogenrath-Mitte 30
 Kohlscheid 31
 Merkstein 32

Presbyterium

Gemeindeversammlung Herzogenrath . . . 6
 Gemeindeversammlung Merkstein 7
 Nachruf Tappenbeck 8
 Neuigkeiten Gemeindebüro Merkstein . . . 9

Einladungen

Christlich-muslimisches
 Glaubensgespräch 27
 Basar der Kleiderstube 34
 Frauenhilfe Ausflug 23
 KUS Kultur und Spiritualität 22
 Montagsfrühstück Merkstein 26
 Ökumenische Bibelgespräche 2015 . . . 18
 Schöpfungsspiritualität 24-25
 Schreibkreis Lesungen 36

Hinweise

Beratungsstellen 58
 Bethel Sammlung 29
 Frauenhilfe Jahresprogramm 28
 G7 Gottesdienst 37
 Geburtstage 54-56
 Kleiderstube Merkstein 35
 Kontaktdaten 59
 Martin-Luther-Chor Merkstein . . . 20-21
 Regenbogenchor 19
 Suche-Biete 33

Kinder- und Jugendarbeit

Herzogenrath-Kohlscheid 42-44
 Familienzentrum Merkstein 40-41

Rückblicke

Kirchenjahrstatistike 53
 Kirchenkreis Aachen
 Frieden und das Miteinander . . . 48-49
 KUS Kultur und Spiritualität 50-51
 Rheinische Landessynode 52

Seelsorge

Blickpunkt Ökumene 38
 Pers. Nachruf für Herrn Tappenbeck 39

Flüchtlingsarbeit

Berichte 45-47
 Angebote 49

Wichtige Telefonnummern und Adressen der Gemeindebezirke

Herzogenrath-Mitte 59
 Kohlscheid 59
 Merkstein 59

Beratungsstellen

. 58

Das Leben genießen!



**Die Johanniter sind für Sie da.
 Hausnotruf • Menüservice**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
 Telefon: 02406 96003-0
 E-Mail: sozdie.aachen@johanniter.de
 Internet: www.juh-aachen.de

DIE JOHANNITER 
 Aus Liebe zum Leben



Pfarrerin
RENATE FISCHER-BAUSCH

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen ...

Aus Gebet: Psalm 84, 4

Liebe Leserinnen und Leser!

An einem Samstag-Vormittag trafen wir uns im Gemeindezentrum zum Kindergottesdienst. Im vertrauten Raum, den die ehrenamtlichen Mitglieder des Kindergottesdienstteams selbst vor Jahren phantasie- und liebevoll zu ihrem Raum gestaltet hatten, erhielten die versammelten Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren folgende Aufgabe: sie sollten nach einer kurzen Zeit der Stille (wer wollte, konnte auch die Augen schließen) davon erzählen, „was ihnen zu ‚Kirche‘, innen und außen und überhaupt alles einfällt“.

Eine Sechsjährige, die besonders der in der Kirche gefeierte Gottesdienst zu ihrer Einschulung beeindruckt hatte, sagte spontan: „Ich denke an die vielen Sitzplätze in der Kirche.“ Und sie erinnerte sich lebhaft, dass sie an diesem besonderen Tag in der ersten Reihe gesessen hatte, und mit ihr die vielen anderen, die Familie weiter hinten und die Nachbarn auf der Empore.

Ganz praktisch hörte sich die Antwort des Mädchens an und doch auch erstaunt

mit dem Gespür, dass das wohl etwas zu bedeuten hat: Dass es soviel Platz gibt für so viele Menschen in der Kirche, für Jung und Alt, verwandt und unbekannt.

Wenn man sich einmal die Mühe macht und die Stühle und Bänke tatsächlich durchzählt, die zum Sitzen vorgehalten werden, und wenn man die Möglichkeiten addiert und hochrechnet, dann kommt man in den Kirchen unserer Gemeinden auf erstaunlich viele hunderte bis tausende (Sitz-)Plätze. Werden die wirklich alle gebraucht und in „Besitz“ genommen?

Im Laufe des Kirchenjahres mag zwar so mancher Gottesdienstbesucher denken: „Mein rechter oder linker Platz ist leer, ich wünschte mir, es wären mehr!“ Aber werden tatsächlich die großen Feste gut besucht und die vielfältigen Veranstaltungen angenommen, so dass bequeme Plätze rar werden und ausgehen, so kennen wir doch alle das Phänomen von Unverständnis und Unmut.

Wenn man sich zur Kirche zugehörig fühlt und zu den Gottesdiensten und



Feiern hingeht, möchte man dort auch (s)einen Platz haben. Der freie Stuhl, die Bank, in der noch eine Lücke Raum bietet, ist dann auch ein Symbol, ein Zeichen, das über sich hinausweist und sagt: „Komm, du bist eingeladen, du bist erwartet. Der Platz ist für dich frei gehalten, da kannst Du dich niederlassen, zuhören, ausruhen, Kraft sammeln.“

Schon der Sänger des 84. Psalms hat uns dieses schöne Bild vor Augen geführt, wie das Haus Gottes – die Kirche - zum Wohnhaus wird, in dem man sich einlebt.

So manche Kirche, die hier im Norden unseres Kirchenkreises erbaut wurde, ist für die vielen, aus den verschiedensten ostdeutschen und süddeutschen Gebieten kommenden, hier angeworbenen Bergleute und später für ihre Familien ein fester Anlaufpunkt geworden, ein Versammlungsort, und mehr noch: ein Stück Zuhause.

Das da einzelne ältere Gemeindeglieder tatsächlich einen festen Stammplatz in der Kirche haben, ist ja vielleicht auch eine Art, dies zu leben: „Hier gehöre ich hin, das ist mein Platz, auf dem ich auf meinem Lebensweg innehalte und verweile. Hier will ich mich orientieren, und von hier aus neu aufbrechen.“

Dass uns in der Kirche von Gott her ein Platz zum Leben frei gehalten wird, dass wir bei ihm ausruhen, Raum einnehmen und gestalten können, dieser Gedanke hat sich mir seit jenem Vormittag im

Kindergottesdienst noch einmal ganz praktisch und neu erschlossen.

Und ich wünsche mir oft, und gerade dann, wenn uns die Feiern der besonderen Feste zu Ostern, zur Konfirmation, zu Himmelfahrt, Pfingsten und zum zentralen Gottesdienst (in diesem Jahr in Alsdorf) zur Gemeinschaft versammeln wollen, dass es uns gelingt, neu zu entdecken, was wir an unseren Kirchen, Gemeindezentren und Orten, die wir dafür gestalten, „haben“: Auf dass wir nicht nur auf vergangenen Glanz und Größe unserer Gemeinden schauen und Fehlendes beklagen, sondern den Gestaltungsraum wertschätzen und pflegen: Dass wir uns, ob nun in größerem oder kleineren Kreis in unseren Gemeinden angenommen und aufgenommen wissen und die Geborgenheit spüren, die von Gott kommt.

Immer wieder neu sind wir eingeladen, auf Gottes frohe Botschaft zu vertrauen und aus seiner Liebe zu handeln, indem wir beten und eintreten für das Wahrwerden von Gottes Bewahrung, Frieden und Gerechtigkeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes Miteinanderunterwegssein und Einkehrhalten bei allen Festen und Feiern, während der Sitzungen und in allen Begegnungen, mit denen Gott uns zum Leben nach seinem Willen helfen will.

*Ich grüße Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin Renate Fischer-Bausch*



Gottesdienste

in der Karwoche und an Ostern

29.03. Palmsonntag

Herzogenrath	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ungerathen
Kohlscheid	10:30 Uhr	Gottesdienst	Popall
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst	Goetzke

02.04. Gründonnerstag

Herzogenrath	19:30 Uhr	Abendmahl an Tischen im Gemeindehaus	Wehrenbrecht
Kohlscheid	19:30 Uhr	Abendmahl und Chor	Ungerathen
Merkstein	20:00 Uhr	Abendmahl an Tischen Gemeindezentrum	Fischer-Bausch

03.04. Karfreitag

Herzogenrath	9:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wehrenbrecht
Kohlscheid	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ungerathen
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Lay

05.04. Ostersonntag

Herzogenrath	6:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Abendmahl und Frühstück	Wehrenbrecht
Kohlscheid	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ungerathen
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Fischer-Bausch/Martin-Luther-Chor

06.04. Ostermontag

Herzogenrath	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Eidersuchen	Wehrenbrecht
Kohlscheid	-	nur in Herzogenrath	
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst	Puder



Gemeindeversammlung Herzogenrath

Am 8.2.2015 hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Herzogenrath zur Gemeindeversammlung in das Lukas-Gemeindezentrum eingeladen. Dieser Einladung waren rund 40 Gemeindeglieder gefolgt, die von Mitgliedern des Presbyteriums zu folgenden 6 Punkten informiert worden sind. Im Anschluss an jeden Tagesordnungspunkt gab es die Möglichkeit zu Diskussion und Rückfragen. Davon ist rege Gebrauch gemacht worden.

1. Personelles

Zusammenfassend ist dargestellt worden, dass mit Dorothea Schui als Jugendreferentin und Frank Ungerathen als Pfarrer im Jahr 2014 die Vakanzen beendet werden konnten. Die Flüchtlingsarbeit konnte mithilfe der Stadt und mithilfe von Drittmitteln weiter finanziert werden. Es stehen im Bereich von 30% der Pfarrstelle von Pfarrer Wehrenbrecht an der Schule Umstrukturierungen an.

2. Flüchtlingsarbeit

Beide Pfarrhäuser sind an die Stadt Herzogenrath zur Unterbringung von Flüchtlingen vermietet worden. Aus der Gemeinde besteht eine große Bereitschaft dies durch Spenden und Mitarbeit im Arbeitskreis Hand in Hand zu unterstützen.

3. Zusammenarbeit im Nordkreis

Veranlasst durch die Pfarrstellen- und Haushaltssituation finden auf Nordkreisebene verschiedene Gespräche zu Fusionen (zum Beispiel Herzogenrath und Merkstein) und anderen Formen der Zusammenarbeit statt.

4. Ökumene

Pfarrer Ungerathen berichtet erfreut von der Selbstverständlichkeit, mit der Öku-

mene in unserer Gemeinde gelebt wird.

5. Strukturelle Überlegungen

5a Finanzen

An der finanziellen Situation der Gemeinde hat sich seit der letzten Gemeindeversammlung im Wesentlichen nichts geändert. Durch die Gesamtsituation der Wirtschaft waren die Kirchensteuereinnahmen höher als gedacht. Die Gemeindegliederzahl nimmt aber weiter ab.

5b Gebäude

Das Presbyterium hat den Verlauf seit der letzten Gemeindeversammlung versucht transparent zu machen. Wir befinden uns immer noch auf dem Weg und verfolgen zur Zeit die Idee, an beiden Standorten zu verbleiben. Dies führt jedoch dazu, dass an jedem Standort Gebäude reduziert werden müssen. Damit soll Gemeinde vor Ort erkennbar bleiben.

Im Bereich des Lukas-Gemeindezentrums wird es im März Erkundungen zur altbergbaulichen Belastung geben. Außerdem ist eine Machbarkeitsstudie beim Architekten des Kirchenkreises in Auftrag gegeben worden. Vor den Sommerferien wird es zu diesem Themenbereich einen weiteren Workshop geben.

6. Verschiedenes

Wir suchen Kandidaten für die Presbyteriumswahl 2016 und einen Pfleger für das Archiv der Kirchengemeinde.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Mitdenken und Fragen. Sollten Sie jetzt noch Ideen oder Fragen haben, sprechen Sie einfach ein Mitglied des Presbyteriums an.

Wiebke Gerhardt

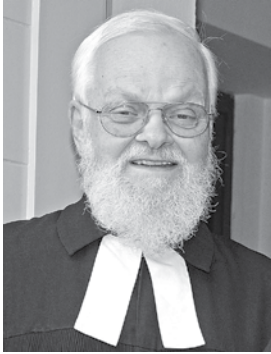


Gemeindeversammlung Merkstein

Im Anschluss an den Gottesdienst am 18.01.2015 konnten mehr als 50 Teilnehmende an der Gemeindeversammlung in Merkstein begrüßt werden. Pfarrerin R. Fischer-Bausch erläuterte die Veränderung der Arbeit im Gemeindebüro durch das Ausscheiden von Frau S. Brose und die Übernahme der Aufgaben durch Frau Müller. Unter TOP 3 ging es um den Presbyteriumsbeschluss über die Erneuerung der Außentreppe des Gemeindezentrums mit behindertengerechtem Schrägaufzug und die nicht realisierbare Variante einer Rampe wegen der notwendigen Ausmaße und Kosten. Die Gesamtkosten für die Außentreppe einschließlich Schrägaufzug wird auf 50.000,00 € bis 70.000,00 € geschätzt. Der Architekt des Kirchenkreises, Herr Link, wurde mit der Planung beauftragt. Es wird weiter um Spenden für die Maßnahme gebeten und für die bisherigen herzlich gedankt. Herr Dr. M. Quarch, Mitglied des Kreissynodalvorstandes und als Moderator eingeladen zum Thema: „Zusammenarbeit der Nordkreis-Gemeinden“, berichtete zunächst von der gerade zu Ende gegangenen Landessynode, auf der ein großes Sparpaket mit jährlichen Einsparungen von ca. 12 Mio. € beschlossen worden sei, um keine Einrichtungen schließen zu müssen. Trotzdem sei beschlossen worden, aufgrund der aktuellen Situation 1 Mio. € für die Flüchtlingsarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Rückgang der Mitgliederzahl in der Landeskirche sei durch den demografischen Wandel bedingt. Austritte würden keine wesentliche Rolle spielen. Die Zahl der Theologiestudierenden in Bonn würde zwar zunehmen, aber die Einschreibungen für das Pfarramt in der EKIR seien auf niedrigem Niveau, weil sich viele noch nicht festgelegt hätten oder andere Landeskirchen attraktivere Bedingungen bieten würden. Herr Dr. Quarch rief

dazu auf, für das Theologiestudium zu werben. Zum Thema: „Fusionen“ bezeichnete Herr Dr. Quarch diese als möglichen Weg, Schwerpunkte in größer aufgestellten Gemeinden besser setzen zu können. Er verwies auf die Beispiele im Kirchenkreis Aachen und das Ziel, dass Gemeinden von Zusammenschlüssen profitieren sollen. Auf die Fragen nach dem Nutzen einer Zusammenlegung, nach besserer Arbeitsverteilung und auch Einsparung antwortete Dr. Quarch, dass Vertretungen besser geregelt werden könnten, Doppelstrukturen sollen wegfallen, Jugendarbeit sei leichter zu konzentrieren. In diesem Zusammenhang wurde vorgestellt, welche Argumente aus den Presbyterien in Herzogenrath und Merkstein zu Beginn der geplanten gemeinsamen Gespräche „dafür“ und „dagegen“ gesammelt wurden. Als zweite Option neben einer Fusion mit der Nachbargemeinde wurde der Zusammenschluss aller sieben Gemeinden im Norden des Kirchenkreises genannt. Auf einem Presbytertag am 21. März in Setterich sollen die verschiedenen Lösungen bedacht und nach einem Weg gesucht werden. Im Blick auf die Presbyteriumswahl im Jahr 2016 gibt es zwei wichtige Hinweise: junge Menschen dürfen mit 17 Jahren kandidieren, wenn sie bis zum Wahltag 18 Jahre alt sind. Neu seit der Landessynode: Wer in seiner Amtsperiode 75 Jahre alt wird, muss nicht mehr ausscheiden, sondern kann bis zum Ende der Wahlperiode im Presbyterium bleiben. Es erfolgt ein Aufruf, Kandidatinnen und Kandidaten für die vierjährige Wahlperiode zu werben und zu benennen. Die Gemeindeversammlung schließt mit der Verabschiedung und einem Dank an alle Anwesenden für das rege Interesse und die Mitwirkung.

*Renate Fischer-Bausch nach
Aufzeichnungen von Herrn Erhard Lay*



„Selig sind die Sanftmütigen,
denn sie werden das Erdreich besitzen“ Mt 5,5

† Nachruf

Pfarrer i.R.

*Dietrich
Tappenbeck*

28.04.1937-12.01.2015

Pfarrer i.R. Dietrich Tappenbeck hat nach seiner letzten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Alsdorf (1985-2002) seinen Ruhestand in Herzogenrath-Mitte verbracht. Bis zu seinem zweiten Schlaganfall im November 2014 war er ein reges Mitglied unserer Kirchengemeinde. Immer wieder hat er in Zeiten von Krankheit **der Pfarrstelleninhaber** und Vakanzen Predigtdienste in der Markuskirche und im Lukas-Gemeindezentrum übernommen. Regelmäßig und gern hat er einmal im Monat den evangelischen Altenheimgottesdienst im Seniorenheim Bockreiter gehalten. Er hat eine besondere Liebe zum Wort Gottes gehabt und in der Verkündigung war er in seiner Berufung ganz angekommen, Missionar zu sein. In seinem Wesen war er sanftmütig und eher zurück haltend, in seinen Gottesdiensten hat er schon gern einmal zeitlich überzogen, weil sein Herz voll war. Immer und immer wieder hat er die Gemeinde daran erinnert, dass die christliche Gemeinde größer ist als die Gemeinde vor Ort. Auf der ganzen Welt sind Menschen in der Nachfolge Jesu unterwegs. Es gilt, den Glauben zu teilen, voneinander zu lernen, einander zu helfen. Bis in seine Kleidung hinein trug er sein Inneres nach Außen: seine Liebe zu Indonesien, wo er als Pfarrer und Missionar mit seiner Familie lange Jahre Dienst getan hat. Sein prophetisch anmutender Bart mit weißem Haupt, seine Stimme, seine Liebe zur Musik, all das wird uns fehlen. Doch die Dankbarkeit diesem Original Gottes begegnet zu sein und mit ihm Glaube, Hoffnung und Liebe in der Gemeinde zu teilen, überwiegt bei Weitem. Wir wünschen seinen Kindern Gottes Segen und Frieden, der höher ist als alle menschliche Vernunft.

*Für das Presbyterium Herzogenrath
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*



Neuigkeiten aus dem Gemeindebüro

Zum Weggang von Frau S. Brose

Bis zu ihrer im vergangenen Jahr getroffenen Entscheidung, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen, war Frau Silvia Brose zuletzt jeweils an Montagvormittagen erreichbar im Büro der Kirchengemeinde Merkstein in der Geilenkirchener Straße 397.

Wer z.B. Auskunft suchte zu Veranstaltungen in der Gemeinde, eine Amtshandlung anmelden wollte oder eine Bescheinigung dazu brauchte, war hier bei Frau Brose an der richtigen Adresse.

Seit dem 01.09.2007 hatte sie als Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro ihren vielfältigen Dienst aufgenommen. Im Rahmen einer bis zum 30.09.2013 bestehenden Verwaltungskooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Alsdorf versah sie diesen Dienst wechselweise mit Frau Stefanie Müller und mit Frau Ursula Mauermann, deren Dienort das Gemeindebüro in Alsdorf war.

Nach dem Ende der Verwaltungskooperation legten Frau S. Brose und Frau St. Müller ihre Arbeitszeiten, die teilweise mit Publikumsverkehr verbunden waren, nach sachlichen Erfordernissen neu fest.* Dabei war es auch möglich, Anliegen der Mitarbeiterinnen zu berücksichtigen und ihre Anregungen für die Kommunikation und den Arbeitsablauf aufzunehmen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und denken gern an gelungene Begegnungen, die Frau Brose zwischenzeitlich auch durch ihr ehrenamtliches Engagement – z.B. im Redaktionskreis unseres Gemeindebriefes – persönlich

mitgeprägt hat.

Gott schenke Frau Silvia Brose für die berufliche Entscheidung und das Miteinander in Familie und Gemeinde seinen Segen.

... Und so geht es seit dem 1. Februar weiter:

Wir freuen uns, dass Frau Stefanie Müller sich dazu bereit erklären konnte, unter Abgabe von Stunden im Küsterdienst die bisher für Frau S. Brose angesetzten Büro-Stunden, d.h. den damit verbundenen Arbeitsbereich mit zu übernehmen. Vielen Gemeindegliedern ist Frau Müller seit Beginn ihrer Bürotätigkeit (2007), im Küsterdienst (seit 2013), sowie von den neuen, ehrenamtlich von ihr organisierten „Merksteiner Montagsfrühstücken“ her bekannt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfüllung bei den vielfältigen Aufgaben.

Mit der erweiterten **Bürotätigkeit** wurde gleichzeitig der **Küsterdienst** von Frau Müller neu strukturiert. Die von diesem Dienst abgegebenen Stunden hat neu Herr Friedbert Schwartz aus Merkstein übernommen. Er entlastet zudem mit einigen Stunden unseren langjährig vertrauensvoll wirkenden Herrn Jakob Peters bei den **hausmeisterlichen Diensten**.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden und den stellvertretenden Mitarbeitenden – zur Ehre Gottes und zum Wohl der Gemeinde.

Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und die Mitglieder des Presbyteriums



Osterfrühgottesdienst um 6 Uhr

Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages.

Das ist die Erfahrung vieler Menschen. Der Höhepunkt einer Krise kann der Scheitelpunkt zu einer Wende zum Guten sein. Die Mitte der Nacht ist schwarz und gleichzeitig wird von nun an die Zeit von Stunde zu Stunde kürzer, wo der Morgen kommt und das Licht sich Bahn bricht. „Die Nacht ist schon im Schwinden, der Tag ist nicht mehr fern“ dichtet Jochen Klepper (EG 16). Am Ostermorgen erleben wir sinnlich im Auferstehungsgottesdienst, wie es heller wird. All das Schwarze, Dunkle, selbst der Tod ist

überwunden. Christus ist auferstanden. Sein Licht vertreibt alle Dunkelheit.

Wenn Sie das erleben wollen, kommen, hören, sehen und schmecken Sie die Auferstehung am Ostersonntag um 6:00 Uhr in der Markuskirche. Es ist ein besonderes Erlebnis gemeinsam, Ostern in der Frühe zu feiern.

Nach dem Gottesdienst frühstücken wir im Gemeindehaus. Wer mag, bringt etwas zu Essen für das Buffet mit. So wird unser Tisch reich gedeckt.

*Ich freue mich auf Sie.
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*

Das Osterlicht
ist der Morgenglanz
nicht dieser,
sondern einer
neuen Erde.

Gertrud von Le Fort

Gottesdienst mit Frühstück

5. April 2015

- 6.00 Uhr
- Markuskirche in Herzogenrath



Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, klares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

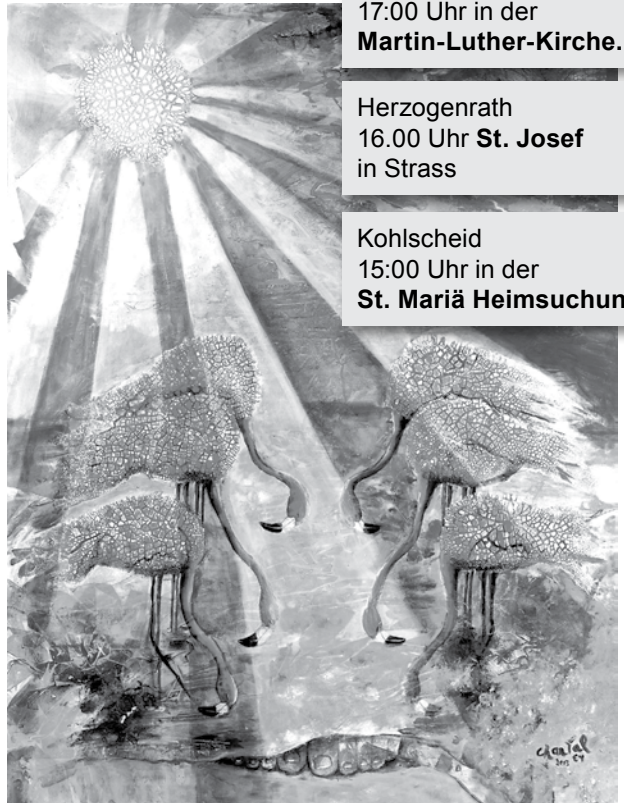
Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat, beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu eingeladen. Alle erfahren von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische

Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

(1.567 Z.m.L.z.)

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*



Merkstein
17:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirche.

Herzogenrath
16.00 Uhr **St. Josef**
in Strass

Kohlscheid
15:00 Uhr in der
St. Mariä Heimsuchung



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir wünschen allen konfirmierten Jugendlichen
Gottes Segen für ihren Lebensweg.



Konfirmationen in Kohlscheid

10. Mai 2015

Finja Backhaus, Niklas Bender,
Lukas Bülles, Maximillian Kallenbach,
Julian Köllmann, Alexandra Liedtke,
Daniel Liedtke, Andreas Neumann
Patrick Ortmanns, Lasse Post,
Thales Ranke, Malte Schaaf,
Jan Schlüter, Janna Sieger,

17. Mai 2015

Stella Baum, Lina Düren,
Tim Dziwisch, Caroline Engelsing,
Elisabeth Federwisch, Luca Frantzen,
Enrico Friedrich, Moritz Gruschka,
Thilo Kloos, Yannik Kunz,
Christabel Listorti, Mara Nitschke,
Cedric Pelka, Charlotte Sailer,
Jaqueline Steffens, Annsophie Tappe



Wieder einmal bestätigen Jugendliche aus unserer Gemeinde in einem Gottesdienst ihre Taufe durch das Bekenntnis zum christlichen Glauben. Sie haben miteinander eine Wegstrecke zurück gelegt, Gottesdienste besucht und mitgestaltet und unsere Gemeinde kennengelernt. Eine Konfirmandin sagte mir in einem Gespräch: „Ich möchte gern zur Kirche ganz dazugehören, weil die

Kirche alle Menschen anspricht und einlädt mitzumachen, Alte und Junge, Dicke und Dünne, Reiche und Arme.“ Ich finde, sie hat einen Kern getroffen. Das Evangelium gilt allen Menschen. Wir verkündigen es und richten unser Leben danach aus. Genau darum werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden gesegnet. Kommen Sie und feiern Sie mit.

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



Konfirmationen in Herzogenrath-Mitte

10. Mai 2015

Petros Volz, Peter Scheunemann,
Arne Setzer, Patrick Steffens,
Alena Krauss, Alexa Schruff,
Richard Hauswirth (*unten rechts*),
Niklas Ferfer (*ohne Bild*),
Lena-Marie-Thiel (*ohne Bild*)

17. Mai 2015

Tanja Hornig, Melina Braun,
Katharina Weiike,
Katrin Schwering,
Christoph von Plessen,
Stefan Ermert,
Carina Eitel (*ohne Bild*)



Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Ihren Familien und Freunden ein gelingendes Fest und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

*Pfarrerin Renate Fischer-Bausch
und die Mitglieder des Presbyteriums*

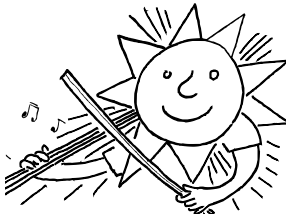


*Konfirmandengruppen aus Merkstein und Setterich-Siersdorf:
Gemeinsame Konfirmandenfreizeit in Monschau - Foto: U. Schuster*

Konfirmation in Merkstein
Ev. Martin-Luther-Kirche, Geilenkirchener Str. 397
3. Mai 2015, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: am Vorabend 2. Mai um 18:00 Uhr

Yasmina Bahr, Laura Cano Wichmann, Nora Elisabeth Hirth, Jan Kemper,
Paul Klever, Nelli Kühfuss, Joshua Küppenbender, Mala Lentzsch, Chantal Marbach,
Lars Mertens, Marvin Schulze, Robin Schulze, Maike Strieder, Cindy Tänzler



Kleinkindgottesdienst

„Gott hat uns die Sinne geschenkt
- wir entdecken damit die Welt“

Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen, Sehen – damit können wir die Welt entdecken. So können Kinder sich selbst und ihre sinnlichen Fähigkeiten wahrnehmen und erleben, dass andere ihre Wahrnehmungen teilen. Sie erkennen, welche Vielfalt an Möglichkeiten ihnen geschenkt wurde. Sie hören, dass diese Möglichkeiten ihnen von Gott geschenkt sind und erfahren Glauben, indem sie diese teilen, mitteilen und gemeinsam dafür danken.

Eingeladen sind vor allem Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. **Kuchenspenden erbeten!**

- **25. April - Sehen** • **30. Mai - Schmecken**
samstags von 15:30 Uhr bis 16:45 Uhr
Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10

Pfarrer Frank Ungerathen und Jugendreferentin Doro Schui



Kinderkirche im März

in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Wir laden alle Jungen und Mädchen im Grundschulalter zu unserer Kinderkirche ein. Wir singen, beten, erzählen und hören Geschichten, basteln, malen, spielen, essen und trinken und haben immer viel Spaß miteinander.

Alle sind herzlich willkommen.

*Wir freuen uns auf euch: Pfarrer Ungerathen,
Doro Schui und das Kinderkirchenteam*

Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und KiKiTeaM Merkstein

Markuskirche Herzogenrath-Mitte, Geilenkirchener Str. 41:
14. März • 13. Juni • von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10:
9. Mai • von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche Merkstein, Geilenkirchener Str. 397:
Kinderkirchentreff (KiKiTe)

So. 15.03. • 10.5. • Familiengottesdienst um 10:00 Uhr
Sa. 18.4. • 20.6. • von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr



Ökumenisches Taizé-Gebet in der Passionszeit 2015



**Denn wo
dein Schatz ist,
da ist auch
dein Herz.**

(Mt 6, 21)

In Kohlscheid jeweils sonntags um 19:00 Uhr

- 1. Passionssonntag, 22.02.:** St. Barbara, Pannesheide
- 2. Passionssonntag, 01.03.:** St. Katharina, Markt
- 3. Passionssonntag, 08.03.:** St. M. Heimsuchung, Kämpchen
- 4. Passionssonntag, 15.03.:** Ev. Lukas-Gemeindezentrum, Lutherstraße
- 5. Passionssonntag, 22.03.:** St. Matthias, Berensberg

Herzliche Einladung zum Mitbeten und Mitsingen



2. Herzogenrather Passionspredigten

Vorbereitung auf Ostern in der Markuskirche

In der Alten Kirche begann vor Ostern die Zeit der Taufvorbereitung für die Katechumenen. Die Katechumenen wurden in das christliche Leben eingeführt und sie wurden nach dem Bekenntnis zu Jesus Christus in der Osternacht getauft. Zu dieser besonderen Vorbereitung gehörten auch Fasten- und Bußübungen. Diese intensive Zeit des Unterrichts dauerte genau 40 Tage. Heute nennen wir diese besondere Zeit, die 40 Tage vor Ostern umfasst und auf viele biblische Erzählungen Bezug nimmt, evangelisch Passionszeit oder katholisch Fastenzeit. In der Evangelischen Kirche bedenken wir den Leidensweg Jesu bis zum Kreuzestod in der Karwoche. In der Katholischen Kirche bilden die Fastensonntage eine große Einkehr und Besinnung vor dem Osterfest. Wir wollen uns in der 2. Herzogenrather Passionspredigtreihe auf die Namensgebung der jeweiligen Passionssonntage und deren Bedeutung auf das Osterfest konzentrieren. Die lateinische Bezeichnung der Sonntage, die sich im evangelischen Raum erhalten hat, geht auf die lateinischen Anfangsworte der Introitusantiphone (Eröffnungsgesang) zurück.

Sechs verschiedene Predigerinnen und Prediger legen die Namen der Sonntage in Verbindung mit dem Evangelium aus. Die Liturgie und das Predignachgespräch leitet Pfarrer Joachim Wehrenbrecht.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Markuskirche um 10:00 Uhr sind Sie eingeladen, am Predignachgespräch teilzunehmen.



Markuskirche 10:00 Uhr

Sonntag **Invokavit**, 22.02.2015:
„Er hat mich angerufen“ Ps 91,5
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht,
Herzogenrath

Sonntag **Reminiscere**, 1.3.2015:
„Gedenke Herr“ Ps 25,6
Prof.Dr.theol. Paul Imhof, München

Sonntag **Okuli**, 8.3.2015:
„Meine Augen“ Ps 25,5
Gemeindereferent Wilfried Hammers,
St. Josef, Strass

Sonntag **Laetare**, 15.3.2015:
„Freue dich“ Jes 66,10
Pastorin Sabine Popall, Alsdorf

Sonntag **Judika** 22.3.2015:
„Richte mich“ Ps 43,1
Prädikantin Susanne Degenhardt, Alsdorf

Sonntag **Palmarum** 29.3.2015
„Palmsonntag“ Mt 21,9
Pfarrer Frank Ungerathen, Herzogenrath



Ökumenische Bibelgespräche 2015

„Von der Freiheit der Christen...“ oder „...Wissen, was zählt“

Auslegungen zum Galaterbrief

- 24. Februar 2015 Der Wahrheit verpflichtet
- 17. März 2015 Zur Rede gestellt
- 21. April 2015 Vom Fluch befreit
- 19. Mai 2015 Als Kind geliebt
- 23. Juni 2015 Vom Rückfall bedroht
- 18. August 2015 Vom Geist regiert
- 15. September 2015 Gemeinsam engagiert

Weitere Termine: 20.10., 17.11. und 15.12.

**Immer dienstags, 20 Uhr,
im Ev. Lukas-Gemeindezentrum,
Lutherstr. 10, 52134 Herzogenrath**

Informationen bei:
Pfarrer Frank Ungerathen,
Tel. 02407 18474



DIE
BIBEL



Regenbogenchor

Was gibt es Neues?

Unsere Aufführungen der Schütz-Messe 2012 gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Barbara/Pannesheide sowie Streicher, Piano, E-Baß, E-Gitarre und Schlagzeug haben uns viel Spaß gemacht.

Am 26. Oktober und am 23. November 2014 war es dann soweit. Wir hatten mit viel Aufwand zusammen mit den Musikern geprobt und das Publikum – und auch wir - waren begeistert!!

DANKE allen, die uns bei der Umsetzung unterstützt haben. Ganz besonderer Dank gilt unserer Chorleiterin Andrea Leersch-Krüger, die uns mit der Schützmesse begeistert hat und alles drum herum organisiert hat!

Und wie geht es weiter?

Nun beginnen die Proben für unser Projekt „Atemklang der Stille“ mit Clemens Bittlinger (deutscher Pfarrer, Buchautor und Liedermacher vieler Neuer Geistlicher Lieder und Kinderlieder aus Rimbach/Odenwald).

Am 28. August 2015 findet ein Konzert mit Bittlinger und Band in der Kirche St. Josef/Straß statt.

Das ist genau der richtige Zeitpunkt für alle, die gern singen möchten, jetzt mal bei unseren Proben vorbei zu schauen und mitzumachen – immer montags im Lukas Gemeindezentrum in Kohlscheid, Lutherstr. 10, von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Weitere Termine finden Sie hier: www.regenbogenchor-kohlscheid.de .

Am ersten Weihnachtstag hatten wir wie gewohnt unseren Einsatz im Gottesdienst, diesmal in der Markuskirche, mit dem wir das Jahr 2014 ruhig ausklingen ließen.

Für weitere Informationen zum neuen Jahresprogramm oder weitere Anfragen steht Chorleiterin

Andrea Leersch-Krüger unter
Tel. 02407 917199 gerne zur Verfügung.

*Berit Darwisch
Regenbogenchor*





Martin-Luther-CHOR Merkstein



Am 5. April zu Ostern in Merkstein ...

... singt in diesem Jahr der Martin-Luther-Chor im festlichen Abendmahlsgottesdienst am Ostersonntag Lieder, die die Auferstehung von Jesus Christus verkünden und den Sieg des Lebens feiern.

„Moment mal, in der Vergangenheit waren doch immer die vielen Kinder da.... !? Ja, richtig:

.... da haben die Erzieherinnen der KITA/ des Familienzentrums und mit ihnen Generationen von Eltern und Kindern es seit vielen Jahren immer wieder freiwillig und gern übernommen, den Gottesdienst am Ostersonntag mitzugestalten (wie später im Kirchenjahr auch am Erntedanktag).

So manches Lied, Gebet, Anspiel und Tanz, und die Erfahrung, dass man zum Abendmahl Brot und Trauben schon als Kind mitverteilen und genießen durfte, blieben oft noch Jahre im Gedächtnis, prägten die Wahrnehmung von christlichen Festen und das Erleben von Gemeinschaft. Wir sind dankbar für diesen kostbaren Schatz und möchten auch künftigen Kindergartenkindern, Familien und den Erziehenden in unserem Familienzentrum diese wertvollen Begegnungen ermöglichen.

Andererseits sehen wir: die Osterferien sind kürzer geworden und das Freizeitverhalten und die Mobilität haben sich gewandelt. Der Wunsch von Familien und Mitarbeitenden ist nachvollziehbar, in der freien Zeit auch gerne Urlaub machen zu wollen, wegzufahren, sich z.B. mit Freunden und Bekannten zu treffen.

Also: Wir wagen für dieses Ostern eine Unterbrechung des schönen Brauches und vertrauen auf die **Zusage aus dem Familienzentrum, den Gottesdienst am 10. Mai mitzugestalten** und im nächsten Jahr wieder Ostern dabei zu sein.

Das ist doch auch eine schöne Idee: alle zwei Jahre wechseln sich vielleicht der Chor und das Familienzentrum oder auch noch andere Gruppen und Kreise miteinander ab.

Wir freuen uns jedenfalls auf **Ostern und den Chor**, der über den Gottesdienst am 5. April hinaus auch noch weitere Veranstaltungen begleiten wird und laden herzlich dazu ein:

Am **15. März um 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** im Gemeindezentrum, Geilenkirchener Straße 397 singt der **Martin-Luther-Chor beim Lesenachmittag** des Kreativen Schreibkreises zum Thema: Lesen, reden, begeben.

Den Gottesdienst, am **19. April, in dem wir die Taufe eines jungen Erdenbürgers** feiern, wird der **Chor** mit fröhlichen Frühlingsliedern begleiten.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Erzieherinnen und Kindern des Familienzentrums am **10. Mai 2015 um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**.

Herzlich willkommen zu allen Feiern – und viel Freude dabei,

Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und die Mitglieder des Presbyteriums



WERBESTUDIO RANG

Konzeption
Grafikdesign
Webgestaltung
Druckmanagement

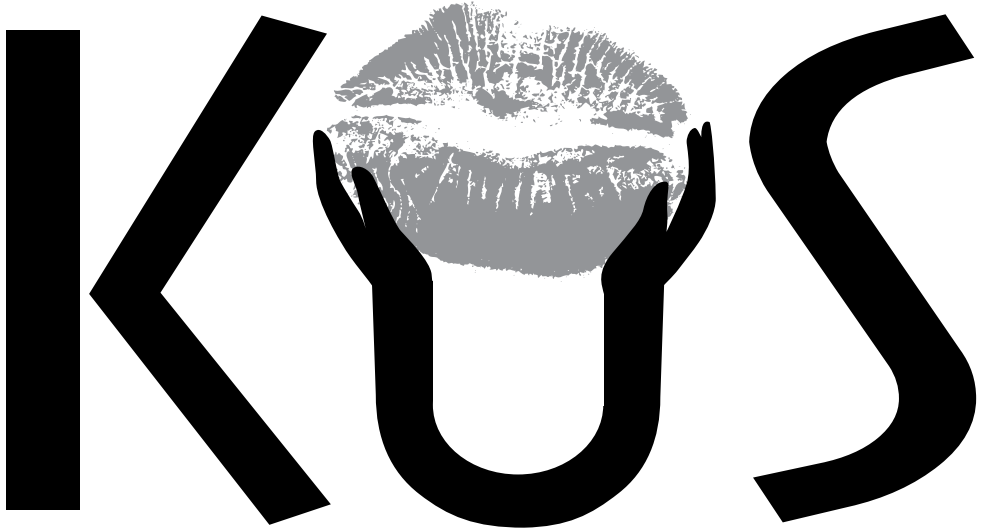
Tel. 0 2406 3695
info@werbestudio-rang.de
www.werbestudio-rang.de

Wir SINGEN an folgenden Terminen:

15. März 15 bis 17 Uhr
**Lesenachmittag des
Kreativen Schreibkreises**
zum Thema: Lesen, reden,
begegnen, mit Gesang im
Gemeindezentrum der Martin-
Luther-Kirche
5. April 10 Uhr
Ostergottesdienst
Martin-Luther-Kirche
19. April 10 Uhr
**Gottesdienst mit Taufe und
fröhlichen Frühlingsliedern**
Martin-Luther-Kirche

Singt
Singt dem Herrn,
alle Länder der Erde!
Verkündet sein
Heil von Tag zu Tag!
Verkündet
sein Heil

1. CHRONIK 16,23



Kultur und Spiritualität in Herzogenrath

Literaturgespräch

über den Roman **Unterwerfung** von
Michel Houellebecq.

*Eine Veranstaltung der Evangelischen
Kirchengemeinde Herzogenrath
In Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung Katterbach.*

Wann:

Freitag
6. März 2015

Beginn:

19:30 Uhr

Ort:

in der Buchhandlung
Katterbach, Südstraße 67

*Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*



Tagesausflug der Frauenhilfe Merkstein.

Am Mittwoch, den 6. Mai ist es wieder soweit, wir werden um 10 Uhr an der Dietrich-Bonhoeffer-Str./ Ecke Geilenkirchener Str. zu unserem diesjährigen Tagesausflug der Frauenhilfe Merkstein aufbrechen. Lassen wir uns ein wenig in die Vergangenheit zurückversetzen und mit einem Oldtimerbus der 60er Jahre in die Burggemeinde Brüggen im Maas-Schwalm-Nette-Naturpark entführen. Hier erwartet uns das Mittagsbüffet im alten Bahnhof Hotel-Restaurant Brügener Klimp. Gut gestärkt geht unsere Fahrt dann weiter mit dem Klimp-Express durch den beschaulichen Ort und die umliegende Landschaft, um später zu Kaffee und Kuchen einzukehren. Es wird

auch noch Zeit bleiben, um private Besorgungen im Ort zu machen oder bei hoffentlich sonnigem Wetter die Beine zu vertreten.

Wie in jedem Jahr sind nicht nur die Mitglieder der Frauenhilfe Merkstein zu dieser Fahrt eingeladen, sondern wir freuen uns auch auf Gäste: ob männlich, weiblich, alt oder jung und wir bitten Sie, sich ► bis zum **15. April 2015** anzumelden.

Schriftlich per email an:

utahahn@web.de oder an das

Büro der evangelischen

Kirchengemeinde Merkstein oder

am **Frauenhilfenachmittag.**

Ihr Reisetem

Ute Kuklik und Uta Hahn



Ausflug

• **Mittwoch, 6. Mai 2015**
um 10:00 Uhr

**Dietrich-Bonhoeffer-Str./
Ecke Geilenkirchener Str.**



Andacht

Schöpfungspiritualität - Noahs Botschaft heute

Liebe Gemeinde, Noah und seine Familie haben die Sintflut überlebt. Sie endet voller Zuversicht. Noah, seine Familie, die Tier- und Menschenpärchen sind, durch Gottes Willen, noch einmal davongekommen.

– Die immer neuen Nachrichten von extremen Wetterkatastrophen erinnern mich in diesen Tagen immer wieder an Noahs Geschichte. Klimaextreme wie „Jahrhunderthochwasser“ sind in den letzten Jahren in unserem Erleben beinahe zur Alltäglichkeit geworden – das Maß ihrer Zerstörungen, die Leiden für Menschen und Tiere, sind schrecklich – und wir wissen nun auch ganz offiziell, dass wir zu manchen Katastrophen beigetragen haben und noch beitragen werden.

Da brechen Fragen in uns auf:

- Hat Gott versagt?
- Haben unsere Regierungen versagt?
- Wo liegt unsere Mitschuld – in unseren „Umwelt-Sünden“?
- Rächt sich die Natur an uns?

Sieger Köder, ein Priester und Maler, hat auf einem älteren Misereor-Hungertuch, das jetzt im Lukas-Gemeindezentrum hängt, die Noah-Geschichte abgebildet. Die Arche sehen wir mitten auf einem Meer, das zur Müllhalde geworden ist. Er führt uns eine Natur vor Augen, die unter uns leidet und unseren Umweltsünden zum Opfer fällt. Sie hegt aber keine Rachegefühle gegen uns. Sie ruft uns zur Umkehr und Verantwortung auf. Da liegen zerschossene Stahlhelme, Totenköpfe, Minen, Panzerfäuste auf dem

Meeresgrund. Ein Tanker sinkt. Aber da sind kein Gott und keine Natur, die uns richten. Wir vernichten uns selbst. Heute kann man die Sintflut „Gifflut“ oder „Müllflut“ nennen. Bei Nacht und Nebel kippen die Ölgesellschaften ihre Dünsäuren und Schiffe ihre Schweröreste ins Meer. Fische sterben. Ein ölverschmierter Kormoran schreit sterbend nach Luft. Auf dem Hungertuch daneben schreit noch ein Sterbender – Jesus Christus am Kreuz. Er ist kein rächender und bestrafender Weltenrichter. Er ist mit-leidend, mit-fühlend, mit-betroffen. Er und die vielen kleinen und großen drastischen Zeichen mahnen uns. – Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom, „dass die ganze Schöpfung mit uns bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet“ (Röm. 8,22) – denn auch sie harrt mit uns Menschen auf unsere - ihre Erlösung.

Gott macht bei Noah einen neuen Anfang und spricht in seinem Herzen: „Ich will hinfert die Erde nicht mehr verfluchen um der Menschen willen... Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose 8, 21f) – Ein großes Versprechen Gottes mit dem Kreislauf der Natur: Ich versorge Euch mit Nahrung, ich gebe Euch Kleider, ich wärme Euch, ich tröste Euch. Ich liebe Euch. Ich bin immer für Euch da, solange die Erde besteht und Ihr auf ihr lebt.

Hier spricht Gott zu uns, wie wir ihn durch Jesus kennen. In seinen Reden und seinem Handeln, in seiner freiwilligen Hin-



gabe bis zum Kreuz bringt er uns Gottes Liebe näher, die Liebe eines himmlischen Vaters, die Liebe einer tröstenden Mutter, die Wärme einer Glucke für ihre Küken. Jesus weiß, wir sind zu allem fähig, zum Guten und zum Schlechten – neben den Rohstoff-Plünderungen gibt es die Wellen an Hilfsbereitschaft, wie wir es auch jetzt wieder für Flüchtlinge in unserer Gemeinde erleben. Und es gibt die kleinen positiven Gesten ebenso wie die Arbeit an der Verbesserung von Strukturen. Jesus stellt sich ganz und gar auf unsere Seite. Er - der Sündenbock, den alle Schuld trifft, lässt nicht zu, dass das Böse von uns Besitz ergreift. Er reagiert nicht mit Strafen. Er will uns heilen. Er will, dass wir in die Lage versetzt werden, unsere Rolle als stellvertretende Gärtner Gottes einzunehmen, um auf unserer Erde Schaden zu heilen. Er nimmt uns mit hinein in seine große Kraft. Sie heißt „Vertrauen“. Vertrauen auf Gottes Liebe, Gottes Güte und Vergebung. Und so lehrt uns Jesus, immer neu zu beginnen, zu staunen, zu vertrauen, zu hoffen und zu lieben – so gehören wir zu den Gesegneten dieser Erde – auf der wird es reichen für jedermanns Grundbedürfnisse, aber nicht für jedermanns Habgier. – Christlicher Glaube hat sich zu lange allein auf den Menschen verengt – und der Ausbeutung der Erde zu wenig Widerstand und Alternativen entgegengesetzt. Wir stehen aber nicht über der Schöpfung, sondern mitten in ihr, die wir für unsere Kinder pflegen und bewahren sollen. „Er lässt die Sonne scheinen auf böse wie auf gute Menschen“

(Mt. 5,45). In der spirituellen Ökologie Jesu liegt meiner Meinung nach der Ansatzpunkt für unsere innere Umkehr – von der das Überleben unseres Planeten abhängt.

Was würde Noah wohl heute machen? Wo würde er sich heute engagieren? Ich glaube, er wäre wieder Kapitän – zum Beispiel auf dem Greenpeace-Flaggschiff Rainbow Warrior III oder auf einem Schiff im Mittelmeer, das Flüchtlinge dort rettet, wo sie unsere EU-Frontex-Mission gar nicht mehr suchen will.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Frank Ungerathen*





Herzliche Einladung

Merksteiner Montagsfrühstück für alle

NEUES Angebot Ihrer Kirchengemeinde Merkstein bei guten Gesprächen und mit eigenen Ideen Zeit mit uns zu verbringen. Der Morgen beginnt mit einer offenen Themenrunde und geht mit einem wohlschmeckenden Frühstück weiter. Wir freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde.

Ort: Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Merkstein
Geilenkirchener Str. 397

Zeit: 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Termine: 2. März, 4. Mai und 1. Juni 2015

Kostenbeitrag: 2,50 €

Thema im April: Frühling

Gerne können Sie Zitate, Gedichte oder Ähnliches mitbringen. Hauptsache, Sie nehmen sich Zeit, zu uns zu kommen. Wir freuen uns auf einen neuen, gemeinsamen Weg mit Ihnen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter der Rufnummer ☎02406 62164 (eventuell Anrufbeantworter), per Mail unter merkstein@ekir.de oder persönlich.

Es freut sich auf Sie und begrüßt Sie herzlich Stefanie Müller

e

druckerei
erdtmann

Druckerei Erdtmann GbR | Hauptstraße 107b | 52134 Herzogenrath
Fon: 0 24 06-80 99-10 | Fax: 0 24 06-80 99-15 | www.erdtmann.de



Christlich-muslimisches Glaubensgespräch am 5. März 2015

Auch in diesem Jahr gibt es, wie angekündigt, ein christlich-muslimisches Podiumsgespräch, zu dem die muslimische Gemeinde in Merkstein, der evangelisch-katholische Arbeitskreis MÖZ (Merksteiner Ökumenische Zusammenarbeit) und der Integrationsrat der Stadt Herzogenrath herzlich einladen.

Das Thema lautet: **"Die Frau im Islam und im Christentum"**.

Diesmal sind alle Interessierten in die **Emir Sultan Moschee, Am Boscheler Berg 16 in Merkstein** eingeladen.

Das Treffen findet statt am **Donnerstag, 5. März 2015, 20:00 Uhr** im Sozialraum der Moschee.

Der Sozialraum liegt im Untergeschoss der Moschee. Diesen erreicht man, wenn man links am Gebäude vorbei geht und dann die Treppe nach unten benutzt.

Die Eingangsreferate sollen von fachlich kompetenten Frauen aus dem Christentum und dem Islam gehalten werden. Nach den Kurzreferaten wird genügend Zeit zu Fragen, zur Diskussion und zum Kennenlernen sein.

Das Vorbereitungsteam hofft, dass sich möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger für dieses Thema interessieren und der Einladung folgen.

*Erhard Lay
Prädikant und Presbyter*

Thema

"Die Frau im Islam und im Christentum"

**•Donnerstag, 5. März 2015
um 20:00 Uhr**

**Emir Sultan Moschee, Am Boscheler Berg 16, Merkstein
im Sozialraum der Moschee**





Jahresprogramm 2015

Frauenhilfe Merkstein

mittwochs 14:30 - 16:30 Uhr • Ev. Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397

Die offenen Termine konnten noch nicht geplant werden, weil das Programmangebot des Erwachsenenbildungswerks noch aussteht. Das vollständige Jahresprogramm folgt in der nächsten Ausgabe.

- 11.03. „Locker vom Hocker“ *Frau Quadflig: Sitzgymnastik*
25.03. **Lieder über den Dichter Paul Gerhard** *Frau Helbig: Vortrag*

30.03. – 11.04. Osterferien

- 22.04. **Ehrung unserer Jubilarinnen** *Frau Lay und Frau Blunck*
06.05. **Tagesfahrt** *Frau Hahn und Frau Kuklik*
20.05. „Der Kaiserplatz in Aachen“ *Frau Hollmann: Diavortrag und Gespräch*
03.06. „Träume – Den Seinen gib't der Herr im Schlaf, Psalm 127, 2“
Frau Pfarrerin Fischer-Bausch: Vortrag und Gespräch
17.06. „Wo bleibt der (Wunsch des) Patient(en)?“
Herr Pfr. Schnapp: Vortrag und Gespräch

29.06. – 11.08. Sommerferien

- 12.08. „Rügen – die größte deutsche Insel“ *Frau Hahn: Reisebericht*
26.08. „Kirche im Krankenhaus“ *Herr Pfr. Puder: Vortrag und Gespräch*
09.09. Halbtagesfahrt *Frau Hahn und Frau Kuklik*
23.09. „Geld regiert die Welt – regieren wir noch mit?“
Herr Groneberg: Filmvortrag und Gespräch

05.10. – 17.10. Herbstferien

- 21.10. „Halloween – Reformationstag – Allerheiligen.
Gibt es einen Zusammenhang?“ *Herr Lay: Vortrag*
04.11. „Syrien – eine der Wiegen der Christenheit“
Herr Pfr. Schumacher: Vortrag mit Folien und Gespräch

Achtung dreiwöchiger Abstand wegen Buß- und Bettag am 18.11. !

- 25.11. „Ein märchenhafter Nachmittag –
Bedeutung uns Märchen heute noch etwas?“ *Frau Puder: Vortrag*
09.12. **Weihnachtsfeier**

Vom 23. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 sind Ferien.



Für Ihre wichtigsten Momente fertigen wir traumhafte Karten.

Mit unseren individuellen und kreativen Einladungen wird Ihr Fest - Exklusiv, Einmalig und Unvergesslich.

Karten zur Vermählung, Silber- u. Goldhochzeit, Geburtstagsfeier, Kommunion, Geburt oder zum Jubiläum.

Musterbücher der klassischen und der eigenen „Extravagant-Kollektion“ können Sie ausleihen.



Franz Schmitz

Print- u. AV-Medien GmbH

52134 Herzogenrath-Kohlscheid, Weststr. 33
Tel. 0 24 07-91 87 87, www.franz-schmitz.de

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Termine nach 18.30 Uhr oder samstags
gerne nach tel. Vereinbarung.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG  FÖRDERUNG  WEITERBILDUNG 

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel / Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de



PROGRAMM

Gemeindehaus an der Markuskirche

Geilenkirchener Straße 41, Herzogenrath

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Mütterkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	1.+25.3., 22.4., 6.+20.5., 3.+17.6.	Fr. Bergstein ☎ 02406 7304
Frauenhilfe Ü 60 Singen, Lesungen, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	4.+18.3., 15.+29.4., 13.+27.5., 10.+24.6.	Fr. Kiekbach ☎ 02406 13337
Seniorenkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnis- u. Ratespiele	Do.: 14:30 14-tägig	12.+26.3., 23.4., 7.5.+21.5., 18.6.	Fr. Barz ☎ 02406 2857
Seniorentanz Ü 60 Gruppentanz unter fachlicher Anleitung	Do.: 14:30 14-tägig	5.+19.3., 16.4., 30.+28.5., 11.+25.6.	Fr. Barz ☎ 02406 2857
Gymnastikkreis Unter fachlicher Anleitung	Do.: 9:30	wöchentlich Warteliste	Fr. Barz ☎ 02406 2857
Eltern-Kind-Gruppe Für Kleinkinder	Di.: 15:30 - 17:30	wöchentlich	Anmeldung vorab bei Fr. Bleser ☎ 02406 6908660
Jugendband	Fr.: 18:30	wöchentlich	Frauke Gerhard muklas.ekir@gmail.com
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 5.3. + 28.5. KS: 30.4.	Gemeindebüro
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	HZ: 14.3. + 13.6.	Frau Schui ☎ 02407 2431
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro
Gottesdienst im Seniorenheim „Am Bockreiter“	Mi.: 16:30	jeden 3. Mittwoch im Monat	Gemeindebüro

Vom 30. März 2015 bis zum 11. April 2015 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum ist geschlossen!



Lukas-Gemeindezentrum

Lutherstraße 10, Kohlscheid

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Jugendgruppe Spiel und Spaß	Di.: 18:00	wöchentlich	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Kindergruppe Lukinauten	Do.: 15:15 - 16:30	wöchentlich	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
FIZ Frauengruppe Ü 50 Gespräche u. Ausflüge	Mo.: 19:00	wöchentlich	Fr. Fasel-Rüdebusch ☎ 01 60 847 63 96
Frauentreff	Do.: 15:00	wöchentlich	Fr. Leclair ☎ 024 07 90 87 57
Frauenhilfe Ü 50 Andacht, Spiele, Singen	Mi.: 14:30 monatlich	an jedem 1. Mittwoch im Monat, offen für Interessierte	Fr. Mallmann ☎ 024 07 24 69
Handarbeitskreis Geselliges Beisammensein, Spiele	Mo.: 15:00	wöchentlich	Fr. Wery ☎ 024 07 82 02
Seidenmalgruppe	Mo.: 9:00	wöchentlich	Frau Groß ☎ 024 07 186 56
Ökumen. Bibelgespräch Bibellesungen u. Gespräche	Di.: 20:00	jeden 3. Dienstag im Monat. 17.3., 21.4., 19.5.	Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 184 74
Arbeitskreis „Hand in Hand“ Hilfestellungen für Flüchtlinge	Mi.: 19:00	18.3., 22.4., 20.5.	Fr. Kuntz ☎ 024 07 63 04
Trauergruppe für verwaiste Eltern	Sa.: 16:00	jeden 4. Samstag im Monat	Anmeldung vorab bei Fr. Tappe ☎ 024 07 90 39 76
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 5.3. + 28.5. KS: 30.4.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	KS: 9. Mai	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro oder Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 184 74
Regenbogenchor	Mo.: 20:00	wöchentlich	Fr. Leersch-Krüger ☎ 024 07 91 71 99



PROGRAMM

Martin-Luther-Kirche

Geilenkirchener Straße 397, Merkstein

	März	April	Mai	Juni
Bibelkreis Di 20:00 Uhr	03. 17.	14. 28.	12. -	09.
Handarbeitskreis Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	10. 24. 31.	21. -	05. 19.	02. 16. 30.
Kreis interessierter Frauen Mi 9:00 Uhr	März 11. 25	April - 22	Mai 6. 20	Juni 3. 17.
Frauenhilfe Mi 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	März 11. 25	April - 22	Mai 6. 20	Juni 3. 17.
Kreatives Schreiben Mi 14:30 Uhr	März 4. 15. 18.	April 15. 29.	Mai 13. 27.	Juni 10. 24.
Montagsfrühsüß Mo 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	März 2.	April .	Mai 4.	Juni 1.
Kleiderstube Di + Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	März	April	Mai	Juni
außer in den Ferien				
Kirchlicher Unterricht Di 15:30 Uhr - 17:10 Uhr	März 8. Vorstellung der Konfirmanden	April	Mai 3. Konfirmation	Juni 9. Start für die neue Gruppe
KinderKirchenTreff - KiKiTe Sa 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	März 15., 10 Uhr Gottesdienst	April 18.	Mai 10., 10 Uhr Gottesdienst	Juni 20.
Martin-Luther-Chor Do 18:30 Uhr - 20:00 Uhr	März	April	Mai	Juni
außer in den Ferien, Auftritte siehe Seite 24				
Ökumenische Schulgottesdienste Do 8:10 Uhr Martin-Luther-Kirche Fr 8:10 Uhr GS Hauptstraße	März	April	Mai	Juni
außer in den Ferien				
Gottesdienst im Seniorenheim Sa 16:00 Uhr "Marie-Juchacz-Straße"	März 28.	April 4. Abendmahl	Mai 16.	Juni 27.



Vom 30. März 2015 bis zum 11. April 2015 sind Ferien.

► **Alle Gruppen und Kreise pausieren in den Ferien** ◀
und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!



Suche Biete

Martin-Luther-CHOR Merkstein

Singen ist gesund und macht Spaß.
Herr Heinz Dickmeis, der Chorleiter, und alle
Singenden freuen sich über jedes neue
Mitglied in der Runde. **Gemeindezentrum
Merkstein donnerstags um 18:30 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen
die Chorgemeinschaft

Meditationskurs

Jeweils donnerstags
vom 5. März - 2. April
von 9:30 - 10:15 Uhr
Gemeindehaus Markuskirche
Leitung: Pfarrer Joachim
Wehrenbrecht

Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Wir brauchen Ihre Hilfe 4x im Jahr.

In **Merkstein**

Bodelschwingstr. 13 Haushalte, Johannesstr. 4 Haushalte,
Kettelerstr. 14 Haushalte, Kolpingstr. 9 Haushalte,
Langenpfaß 2 Haushalte, Wichernstr. 7 Haushalte,
Römerstr. 30 Haushalte, Lange Hecke 71 Haushalte,
Vogelsang 33 Haushalte

In **Kohlscheid** stehen zur Auswahl:

Banker Straße, Burckhardtstraße, Triemstraße,
Dr.-Kremers-Straße, Dr.-Rosenbaum-Straße,
Englerthstraße, Mevenheide, Weiherstraße,
Wilsberger Straße, Winkensstraße,
Schümmerstraße

In **Niederbardenberg** stehen zur Auswahl:

Blücherstraße, Feldgenstr., Im Winkel,
Jüderstraße, Kämerhöfer Str., Pützgasse,
Reifelder Str., Waidmühlenstraße, Wefelen, Wolfstraße

- ▶ Herzogenrath und Kohlscheid
☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de
- ▶ Merkstein
☎ 02406 62164 • E-Mail: merkstein@ekir.de





Einladung

19. April, 11 Uhr
Basar der
Kleiderstube



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

wir möchten Sie am 19. April 2015 recht herzlich einladen, im Anschluß an den Taufgottesdienst mit Frühlingsliedern, ab 11 Uhr bei uns in der Kleiderstube und an den Auslagentischen im Gemeindezentrum zu stöbern.

Leseratten und Bücherwürmern empfehlen wir unseren Bücherflohmarkt.

Wer Freude an Handarbeiten hat, kann in den Auslagen des Handarbeitskreises fündig werden : handgestrickte Socken, Schals, Mützen, Kinderpullover und vie-

les mehr warten auf Käufer. Auch für Selbstermacher gibt es Gelegenheit etwas zu erstehen.

Für das leibliche Wohl werden wir mit Kaffee, Tee und Kuchen sorgen.

Der Erlös ist für diakonische Aufgaben der Gemeinde gedacht.

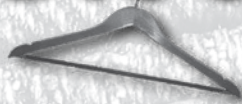
Kuchenspenden für diesen Nachmittag nehmen wir gerne an.

(anmelden zu Terminen der Kleiderstube)

Das Team der Kleiderstube



Kleiderstube



**jeden Dienstag und
jeden Donnerstag** von **9:30** bis **11:30 Uhr**
Vom 30. März 2015 bis zum 11. April 2015 sind Ferien.



**Wir suchen Kleidung und Schuhe für Kinder im
Alter von 3 -7Jahren, außerdem suchen wir Herrenjeans.
Eine Waschmaschine und einen Staubsauger.**

**Ein Abholen Ihrer Kleidung von zu Hause können wir nicht
leisten - alle Frauen sind ehrenamtlich tätig und nicht alle
verfügen über ein Auto.**

Sie erreichen uns über unser Gemeindebüro zur Absprache von
Terminen, wenn Sie zu den Öffnungszeiten nicht kommen können:

Geilenkirchener Straße 397, 52134 Herzogenrath

E-Mail: merkstein@ekir.de

☎ 02406 62164 oder ☎ 0157 73524530

Bethel

Vom **23. bis zum 27. März** findet wieder die Bethelsammlung statt.

Abgabestellen:

- **Gemeindehaus Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41,
von 9:00 bis 16:00 Uhr**
- **Lukas-Gemeindezentrum, Lutherstraße 10,
von 9:00 bis 16:00 Uhr**
- **Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche, Geilenkirchener Str. 397,
abzustellen hinter der Kirche (Überdachung)
jeweils 8:00 bis 12:00 Uhr**

Weitere Informationen zu Bethel finden Sie unter: **www.bethel.de**



Einladung am 15. März 2015

Zu unserer Lesung des
kreativen Schreibkreises „Wortreich“
laden wir herzlich ein.

Seit 8 Jahren treffen wir uns 2 mal im Monat zum Schreiben.
In dieser Zeit sind viele Geschichten und Gedichte entstanden,
die wir Ihnen bei - Kaffee und Kuchen - gerne vorlesen würden.

wo Evangelisches
Gemeindezentrum-Merkstein
Geilenkicher Straße 39

am 15. März 2015

um 15.00 bis 17.00 Uhr

Thema Jahreszeiten - Lebenszeiten

Musikbegleitung Chor der evangelischen Martin
Luther Kirche

Leitung Heinz Dickmeis

Der Eintritt ist frei.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen

Edeltraut Lorenz





Ev. Sommergottesdienst in der Nordregion

7 evangelische
Gemeinden laden ein:

- Alsdorf •
- Baesweiler •
- Herzogenrath (HZ + KS) •
- Merkstein •
- Hoengen-Broichweiden •
- Setterich-Siersdorf •
- Würselen •

G7



Vorankündigung

21. Juni 2015 • 11:00 Uhr
Energeticon in Alsdorf

MONATSSPRUCH
APRIL 2015

Gottes

Wahrlich, dieser ist

Gottes Sohn

gewesen!

Sohn

MATTHÄUS 27,54

Blickpunkt Ökumene:

Bahnfahrt nach Wuppertal – ein paar Gedanken zu einem verstorbenen Freund.

„Ich bin erst dann richtig in Indonesien angekommen, wenn ich das erste Mal Saksang gegessen habe!“ Saksang ist eine Spezialität auf Sumatra, eine Art Eintopf mit auf spezielle Art gewürztem Schweinefleisch. Es gab viel zu erzählen aus Indonesien, und ich war neugierig auf dieses fremde Land, seine verschiedenen Kulturen, seine Menschen, seine Kirchen. Dietrich Tappenbeck und ich fuhren zur Vereinten Evangelischen Mission nach Wuppertal, zu einem Treffen der Kirchenkreise, die eine Partnerschaft mit der HKBP, der größten Kirche Indonesiens haben. Aber bevor wir uns dort mit den anderen den aktuellen Themen widmeten, gab es diese Bahnfahrten, hin und dann auch zurück, wie so oft in den letzten Jahren. Und während wir auf den Schienen ins Bergische Land unterwegs waren, reisten wir in Gedanken in die Städte und Dörfer der Batak, einen halben Globus weit entfernt. Dietrich hatte dort gelebt und als Pfarrer und Missionar von 1966 bis 1975 bei den Simalungun-Batak gearbeitet. Nach einigen Jahren Unterbrechungen zog es ihn 1981 – 1985 wieder nach Indonesien, diesmal aber in die

deutschsprachige Gemeinde in Jakarta. Doch die große quirlige Hauptstadt der Inselnation zog ihn nicht so sehr in seinen Bann. Er hatte sein Herz an die Menschen der grünen hügeligen Landschaft rund um den Tobasee auf Sumatra verloren. Kein Wunder, dass er davon weitergeben und weitererzählen wollte.

Seit 1985 Gemeindepfarrer in Aisdorf, konnte er unsere Kirchenkreispartnerschaft mit Humbang-Habinsaran begründen und fördern. Unermüdlicher Dolmetscher bei Besuchen hin und her ging es ihm nicht nur um die sprachliche Übersetzung. Er wollte seine Liebe zu Land und Leuten weitergeben und so ganz bewusst an dem ökumenischen Auftrag der weltweiten Kirche Jesu Christi arbeiten. „Denk dir nur, Dirk, die Chöre! Ich singe ja so gern, und in den indonesischen Gemeinden gibt es manchmal sechs oder sieben Chöre. Und kein Gottesdienst, in dem nicht mindestens drei oder vier davon auftreten! Das habe ich immer am meisten genossen.“ Wenn Dietrich zu einer Ordination oder zu einem Jubiläum hier im Kirchenkreis eingeladen war, brachte er meistens einen Ulos mit, wie es auch bei den



Batak Brauch ist: ein farbiges, nach alter Tradition gefertigtes Tuch, das den Segen Gottes und die guten Wünsche an den Beschenkten zum Ausdruck bringt.

Ich fühle mich beschenkt durch seine Geschichten und Erlebnisse, die er mir auf den Bahnfahrten nach

Wuppertal erzählte. Fast wie ein Ulos aus Worten, den er mir um die Schultern legte.

Pfarrer i.R. Dietrich Tappenbeck verstarb ruhig und voller Erwartung des Kommenden am 12. Januar 2015.

Pfarrer Dirk Puder



Der Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenkreises mit Besuchern aus Humbang-Habinsaran. Pfr.Dietrich Tappenbeck ganz rechts. Die Aufnahme entstand 2010.

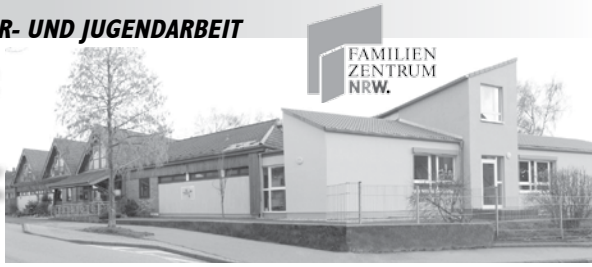


Familienzentrum
Kindertagesstätte
Ev. Kirchengemeinde Merkstein



KINDER- UND JUGENDARBEIT

**FAMILIEN
ZENTRUM
NRW.**



Leben im Familienzentrum in Merkstein

Sammelaktion!

Liebe Eltern,

Wenn ich durch das Außengelände des Familienzentrums gehe, erinnere ich mich an meine Kindheit.

Einzelne Grüppchen von Kindern finden sich in Ecken zusammen. Ältere Kinder

teilen Ideen mit und kleine Gesellschaften bilden sich. Ja, daran erinnere ich mich trotz meines Alters.

Damals, kurz nach dem Krieg, war es natürlich noch anders, aber das Verhalten hat sich nicht geändert. Schön!

Nun gibt es im Außenbereich des Familienzentrums nicht so viele „geheime“ Ecken, dass sich Grüppchen „familiär“ zurückziehen können. Da fiel mir der Prospekt mit zwei fantastischen Holzhäuschen aus splintfreiem Robinienholz, der Firma Ziegler-Spielplätze, wieder ein. Jetzt muss gehandelt werden, dachte ich; aber wie? Wegen der Renovierung des älteren Teils des Familienzentrums, sind dafür zur Zeit keine Gelder frei.

Die Idee wurde mit dem Elternrat und den Frauen des Handwerkskreises unserer Gemeinde besprochen, sie sind von der Idee und den Häuschen begeistert.





UNTERSTÜTZEN Sie den Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte / Familienzentrum:

durch eine Geldspende oder

Ihre Mitgliedschaft im Förderverein *Jahresbeitrag: 10,00 €*

Sparkasse Aachen

IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 • **BIC:** AACSD33

Kennwort **Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Magerau e.V**

Danke!



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Erzieherinnen und Kindern des Familienzentrums am 10. Mai 2015 um **10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.**

Beide Häuschen zusammen kosten 3.025 € inkl. MwSt und Lieferung. Der Handarbeitskreis möchte 700 € dazu steuern und der Elternrat 500 €. Ein großes Dankeschön diesen beiden Gruppen.

Nun fehlen noch 1825 € zum Kauf der beiden Häuser.

Jeder Euro zählt.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, um diese beiden Häuser für unsere Kindergarten-Kinder kaufen zu können.

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Horst Kienbaum

SPENDEN

Unter dem Stichwort **Spielhaus Kindergarten** werden Ihre Spenden von Frau Grundl, Familienzentrum Merkstein oder dem Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde Merksteine gerne entgegengenommen.

Überweisung an: Kirchengemeinde Merkstein
IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16
BIC: AACSD33

Verwendungszweck: **Spielhaus Kindergarten.**





Einfach mal unsichtbar sein!

Schwarzlichttheater-Workshop

für Kinder und Jugendliche ab Aschermittwoch bis zu den Osterferien 2015

► 18.2.2015 / 25.2.2015 / 4.3.2015

► 11.3.2015 / 18.3.2015 / 25.3.2015

Plötzlich werden Gegenstände lebendig: Sie fangen an zu schweben, bewegen sich wie von Geisterhand durch den dunklen Raum um, dann im Nichts zu verschwinden. Das Schwarzlichttheater lebt von Effekten, die toll aussehen und auf den ersten Blick nicht zu durchschauen sind. Wir lernen einfache gute Tricks und wollen mit einer kleinen Aufführung die Besucher erstaunen und faszinieren. Keine Vorkenntnisse nötig. Schwarze Kleidung mitbringen. (Socken, Leggings und Pulli).

Kids in Black (6 - 12 Jahre):

► **Mittwochs 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr**

Teens in Black (13 - 18 Jahre):

► **Mittwochs 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr**

In den Jugendräumen der Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41 in Herzogenrath

Actionbound, die Smartphone-Schnitzeljagd

Hast du Spaß daran, mit anderen Jugendlichen eine Schnitzeljagd auszutüfteln, die mit der cleveren App Actionbound direkt per Smartphone generiert wird?

► **Freitagabend, am 6. März 2015**

ab 17 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum, Kohlscheid. Bis 21.00 Uhr haben wir sicher schon eine oder mehrere spannende Rallyes auf die Beine gestellt. Wer Spaß und Lust hat, für den bieten wir den Abend auch XXL an: mit Übernachtung (dann bitte Schlafsack und Isomatte mitbringen) und Frühstück.

Actionbound XXL ist eine Kooperationsveranstaltung der Evangelischen Jugendarbeit im Nordkreis.

Anmelden könnt ihr euch bei:

Heinz Wolke, Ev. Jugendtreff Alsdorf, Tel.: 024 04 5995922

Email: Heinz.Wolke@ekir.de

oder bei Dorothea Schui

Sommerferienspiele im und um das Lukas-Gemeindezentrum

Mit Mammut in die Steinzeit!

Wir machen eine Zeitreise weit zurück zu den Steinzeitmenschen, die in Höhlen wohnten und zu den Mammuts, die aussahen wie zottelige Elefanten. Wie lebten unsere Vorfahren vor ewig langer Zeit? Wir wollen es selbst erleben: Kleidung herstellen, steinzeitliche Werkzeuge ausprobieren, Höhlenmalerei anfertigen, Feuer machen ...

Ferienspiele für Kinder im Grundschulalter, die Kosten betragen 25 Euro pro Kind, Geschwisterkinder 20 Euro.



UNTERSTÜTZEN

Sie den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath durch eine Geldspende oder Ihre Mitgliedschaft*
(*E-Mail an: foerderverein-jugendarbeit@ekir.de)

Sparkasse Aachen

IBAN DE64 3905 0000 1071 0651 87

Bic AACSD33

(Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie einfach Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein) Danke

Anmeldung per Email an Dorothea.Schui am 4. Mai ab 18 Uhr – **früher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt** werden. Die 40 Plätze werden nach Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Wenn alle Plätze belegt sind erhalten Sie umgehend eine Benachrichtigung per Email.

Jugendfahrt für Jugendliche zum Kirchentag nach Stuttgart

vom 3.6. - 7.6.2015

Unsere Jugendgruppenfahrt unter der Leitung von Jugendreferentin Dorothea Schui schließt sich der vom Kirchenkreis Aachen organisierten Fahrt an. Wir fahren gemeinsam mit dem Bus und werden in einem vom Kirchenkreis Aachen betreuten Gemeinschaftsquartier untergebracht sein. Die Kosten betragen für Schüler 124 Euro. Die Kirchengemeinde Herzogenrath bezuschusst Jugendliche aus der eigenen Gemeinde mit 50 Euro, so dass Ihr für Kirchentag und Bustransfer nur 69 Euro bezahlen müsst. Im Einzelfall können wir noch Zuschüsse zu der Fahrt geben, damit für niemanden die Teilnahme am Geld scheitern muss. In der Teilnahmegebühr sind enthalten: Tagungskosten, Programmheft, Liederbuch und Stadtplan, Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Stuttgart und das Frühstück. Die Unterbringung erfolgt in Gemeinschafts-

quartieren. Dabei handelt es sich in der Regel um Klassenräume, die mit ca. 13 Personen belegt werden. Die verbindliche Anmeldung muss bis zum 28. Februar 2015 bei Dorothea Schui erfolgen. Es können Jugendliche ab 14 Jahren mitfahren, im Einzelfall auch ab 13 Jahre.

Neu! Unsere Kindergruppe! Die Lukinauten

Für alle Kinder im Grundschulalter. Ab dem 19.02.2015 immer donnerstags (außer in den Ferien) von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde, Lutherstr 10, in Kohlscheid.



Ansprechpartnerin

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für ►Anmeldungen◄, Wünsche, Lob und Kritik ist die:
Jugendreferentin **Dorothea Schui**

• **Lutherstr. 10,**
52134 Herzogenrath,
☎ **02407 24 31**
dorothea.schui@ekir.de



Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath e.V.

Die Mitgliederversammlung hat am 3. September 2014 wegen des Weggangs von Pfarrer Dielmann und Herrn Blicker-Dielmann einige Änderungen im Vorstand des Fördervereins beschlossen. Frau Uta v. Plessen wurde zur Vorsitzenden des Fördervereins gewählt, den Herr Alexander Blicker-Dielmann bis Februar 2014 geleitet hatte. Frau Gisela Münstermann wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Pfarrer Wehrenbrecht rückte als Vorsitzender des Presbyteriums an die Stelle von Pfarrer Dielmann. Neu im Vorstand ist auch unsere Jugendreferentin, Frau Dorothea Schui, die dieses Amt von Frau Anette Felgenträger übernahm.

Die anderen Aufgaben wurden dankenswerter Weise wieder von den bisher tätigen Vorstandsmitgliedern übernommen. Herr Dr. Georg Schwering ist weiterhin Schatzmeister und Frau Dr. Britta Rosen Schriftführerin. Ebenfalls unverändert Mitglied des Vorstandes ist Frau Wiebke Gerhardt als Vorsitzende des Jugendausschusses.

Zielsetzung des Vereins ist die ehrenamtliche Unterstützung sowie die Sammlung von Geld- und Sachspenden für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde. So hat der Förderverein drei jugendlichen Betreuern die Teilnahme an

einer Gemeindefreizeit ermöglicht. Die Jugendband der Gemeinde, die Muklas, erhielt eine neue Musikanlage, die der Förderverein mitfinanziert hat.

Mit einem Bastelangebot beteiligte sich der Förderverein am Gemeindefest auf dem Gelände der Markuskirche; hier wurden Wimpel bunt bedruckt. Beim Adventsbasar im Lukas-Gemeindezentrum half der Förderverein beim Waffelbacken.

Zur Werbung neuer Mitglieder war der Förderverein beim Jubiläum im Lukas-Gemeindezentrum mit einem Info-Tisch präsent.

Sind Sie noch nicht Mitglied im Förderverein? Das lässt sich schnell ändern. Informative Flyer liegen in Herzogenrath und Kohlscheid aus. Für unsere Jugendarbeit können wir jede Spende brauchen.

Für den
Förderverein
Gisela
Münstermann





Ev. Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"

"Jeder Mensch ist ein Gottesgeschenk und für uns eine Bereicherung"

16 Flüchtlinge bewohnen nun das Pfarrhaus in Herzogenrath-Kohlscheid -
"Sie haben uns mehr gegeben als nur ein Haus"



Froh über die neue Unterkunft: Einige der Flüchtlinge, die nun im Pfarrhaus leben, sowie Flüchtlingsberaterin Judith Kuntz (hinten, 2.v.l.), Pfarrer Frank Ungerathen (4.v.l.) und Verena Muhl, Ehrenamtlerin bei "Hand in Hand" (hinten rechts).

Bakri aus Eritrea ist am Montag Vater eines kleinen Jungen geworden. Mit seiner Frau und dem Neugeborenen wird er nun zwei Zimmer im ehemaligen Pfarrhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath in Kohlscheid bewohnen. Ebenso wie Pari aus Afghanistan, die im Sommer mit ihrem 16-jährigen Sohn nach Deutschland gekommen ist.

In ihrer Heimat war sie Chemielehrerin. Die Nachbarn von Bakri und Pari im Pfarrhaus sind Ali und Marwa mit ihren beiden kleinen Töchtern. In Bagdad war er HNO-Arzt im Krankenhaus, seine Frau ist Onkologin. Insgesamt 16 Flüchtlinge leben nun im evangelischen Pfarrhaus, sie alle befinden sich in einem laufenden Asylverfahren.

Eine Küche, zwei Badezimmer und drei Toiletten

"Wir haben unsere beiden Pfarrhäuser der Stadt Herzogenrath zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten, um ein Zeichen der Solidarität zu set-



zen", sagt Pfarrer Frank Ungerathen. "Jeder Mensch ist ein Gottesgeschenk und für uns als Mensch ein Gewinn. Das ist die Haltung, die wir damit vermitteln wollen." Seit dieser Woche ist das erste Pfarrhaus voll belegt, im zweiten müssen noch Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Alle Bewohner haben bisher in städtischen Unterkünften in Herzogenrath gewohnt. Im Pfarrhaus haben sie pro Person elf bis zwölf Quadratmeter Platz, so wie in den Häusern der Stadt auch. Im Pfarrhaus müssen sich alle eine Küche, zwei Badezimmer und drei Toiletten teilen. Doch es gibt dort ein gutes Wohnumfeld, eine gute Infrastruktur und die Nähe zur Kirchengemeinde erleichtert persönliche Kontakte. "Sie haben uns mehr gegeben als nur ein Haus", sagt Familienvater Ali auf Englisch, "Sie haben uns auch Ihr Engagement gegeben und Gemeinschaft. Das ist für uns ganz wichtig."

Liste nennt noch benötigte Gegenstände

Die Belegung des Hauses betreute maßgeblich auch Judith Kuntz von der Flüchtlingsberatung Herzogenrath, die von der Kirchengemeinde getragen wird. "Im November gab es in Herzogenrath rund 220 Asylbewerber, inzwischen sind es etwa 240 bis 250", weiß sie. "Dazu kommen noch 100 Personen, deren Asylverfahren abgeschlossen ist, die aber noch betreut werden." Alle benötigten Möbel für das Haus hat das Sozialamt der Stadt gestellt, jedoch werden auch jetzt noch bestimmte Gegenstände gebraucht. Nach der Ankündigung im Gemeindebrief, dass ins Pfarrhaus Flüchtlinge einziehen werden, habe es eine große Anfragewelle von Gemeindegliedern gegeben, welche Gegenstände oder Kleidung gebraucht würden. Weil gar nicht alle Sachspenden bei der

Gemeinde gelagert werden können, wird nun eine Liste erstellt, die alle benötigten Dinge aufzählt. "Fernsehgeräte brauchen wir noch, das kann ich schon mal sicher sagen", meint Judith Kuntz. Wer daran interessiert ist, andere Dinge zu spenden, kann die Liste anfordern unter: Fluechtlingshilfe.Herzogenrath@gmx.de.

Weitere Privatwohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen gesucht

Neben der Flüchtlingsberatung und der Evangelischen Kirchengemeinde werden die Flüchtlinge vom Herzogenrather Arbeitskreis "Hand in Hand" betreut. Die Kinder besuchen schon Schulen und Kindergärten, die Erwachsenen Deutschkurse. Wie lange sie in dem Haus bleiben, ist bei jedem von der Dauer des Asylverfahrens abhängig. Die Vermietung des Hauses in Kohlscheid ist zunächst auf zwei Jahre angelegt, mit Option auf Verlängerung. "Außer Sachspenden suchen wir dringend noch Menschen, die weitere Privatwohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen anbieten", sagt Judith Kuntz. "Wer eine Wohnung zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei der Flüchtlingsberatung oder beim Sozialamt melden."

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenrath in Flüchtlingsfragen sei ausgezeichnet, betont auch Pfarrer Ungerathen. "Als Kirchengemeinde haben wir dankbar wahrgenommen, dass die Stadt Flüchtlinge dezentral unterbringt und alles tut, um auf die individuellen Schicksale und Bedürfnisse einzugehen." In diesem Sinne nehme auch die Kirchengemeinde ihre Verantwortung wahr, sagt er und zitiert Dietrich Bonhoeffer: "Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist."

Text und Bilder: Kirchenkreis Aachen/Braun



Ev. Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"

Angebote

Aktivitäten des Arbeitskreises:

Kochen

Termine 1. Halbjahr 2015: 25.3.15, 29.4.15, 3.6.15

Kunstworkshop für Flüchtlinge

6. März 2015

Familienausflug:

8. August 2015

Der Kreis der Ehrenamtlichen

trifft sich etwa monatlich jeweils mittwochs 19 Uhr,
im Ev. Lukas-Gemeindezentrum, Herzogenrath-Kohlscheid, Lutherstr. 10.

Die nächsten Treffen finden statt am

18.3., 22.4. und 20.5.2015 (Weiteres gerne auf Anfrage)

Deutschkurse

der VHS Nordkreis-Aachen in den beiden Gemeindezentren in Kohlscheid und Herzogenrath (auch Alphabetisierung für Migrant/innen)

Sonderkurs für Mütter mit Kinderbetreuung ab Februar 2015 in Herzogenrath

SPENDEN

Spendenanfragen und Spendenabgaben bitte anfragen bei Herrn Schmischke,
E-Mail: fluechtlingsberatung.herzogenrath@gmx.de

Hier kann auch eine aktuelle Bedarfsliste angefragt werden. Geld-Spenden an den Internationalen Arbeitskreis für die Flüchtlingsarbeit werden erbeten auf das

Konto der: **Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath**

IBAN: DE12 3905 0000 0001 7286 17

SWIFT-BIC: AACSD33

Stichwort: Spenden Migrationsarbeit Internationaler Arbeitskreis



Schulterschluss für den Frieden und das Miteinander

4000 Menschen setzen bei "Aachen steht zusammen" ein Zeichen gegen Intoleranz, Rassismus und Gewalt - Superintendent Bruckhoff: "Wir werden Hass nicht mit Hass beantworten"

Der vergangene Sonntag stand in Aachen ganz im Zeichen eines friedlichen Miteinanders der Religionen und setzte ein Zeichen für ein tolerantes und weltoffenes Miteinander der Menschen in Aachen. Der Evangelische Kirchenkreis Aachen war deutlich daran beteiligt.

Im prachtvollen Ballsaal des Alten Kurhauses lud der Aachener Arbeitskreis „Dialog der Religionen“ am Nachmittag zum 5. Friedensmahl der Religionen ein. Mehr als 300 Gäste nahmen teil und erlebten einen angeregten Austausch.

Jeder kann in seinem Alltag einen Beitrag leisten

Die Integrationsbeauftragte der Stadt Aachen, Heidemarie Ernst, eröffnete die Veranstaltung: „Die aktuelle Lage hat noch mehr Gäste angezogen, die sich mit uns über den Frieden im Alltag austauschen möchten. Viele verschiedene Religionen sind bei diesem Treffen anwesend.“ Das Thema „Frieden im Alltag“ mache deutlich: Jeder könne einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben leisten, in der eigenen Familie, in der Nachbarschaft oder für die Umwelt. „Es ist den Aachenern aktuell ein großes Anliegen, Frieden zu fördern. Der Ballsaal ist nun schon zu klein geworden und wir planen nächstes Mal in einen größeren Raum zu gehen“, sagte sie.

Vielfältige und weltoffene Stadt heißt Fremde willkommen

Von Seiten der Stadt begrüßte Bürgermeisterin Hilde Scheidt die Gäste. „Die Europastadt Aachen war immer eine viel-

fältige und weltoffene Stadt, in der Menschen anderer Nationen und Religionen willkommen waren. Darauf können wir stolz sein. Wir müssen und wollen weiter daran arbeiten, Fremde aufzunehmen, Flüchtlinge und Schutzbedürftige willkommen zu heißen“, betonte sie.



Pfarrer Hans Christian Johnsen vom Evangelischen Kirchenkreis leitete, zusammen mit Geert Hartjen, die Teilnehmer zu einem lockeren Kennenlernen an: Wer war in Aachen geboren (die wenigsten)? In welchen Zusammenhängen von Arbeit, Familie, Religionsgemeinschaften waren die Menschen verbunden? Das wurde in bunten Aufstellungen sichtbar. Danach wurden die Gäste eingeladen, sich in Tischgruppen zu mischen und bei internationalen Spezialitäten ins Gespräch zu kommen. Der große Andrang hatte alle überwältigt.

Nicht Böses mit Bösem vergelten

Etliche evangelische Gemeindeglieder mischten sich in die bunte Runde, darunter Superintendent Hans-Peter Bruckhoff und Pfarrer Martin Obrikat. Der Superintendent lobte das nachhaltige, wertvolle



Miteinander. „Es geht um den gemeinsamen Weg, nicht um Parolen und Reden. Das gemeinsame Essen und der heutige Austausch schaffen persönlichen Kontakt“, betonte Bruckhoff. Aachen habe von sich aus ein Zeichen gesetzt - nicht nur als Reaktion auf den Terroranschlag von Paris, sondern als eigener konstruktiver Beitrag: „Wir wollen heute zeigen, dass man Hass und Fanatismus nur mit Liebe und Geduld begegnen kann. Man sollte nicht selbst hassen und Böses mit Bösem vergelten. Vertrauen und ein friedliches Miteinander schaffen die beste Sicherheit“, betonte Bruckhoff.

In den angeregten Gesprächen an den Tischen wurden Puzzleteile gestaltet, mit Ideen für den Frieden vor der Haustür, mit Gedanken zu einem harmonischen Miteinander der Kulturen. Die beiden Moderatoren Pfarrer Hans Christian Johnsen und Geerth Hartjen stellten zum Abschluss die Ergebnisse der Gespräche in Interviewform vor. Dabei wurde das Puzzle zusammengesetzt, das später durch die Aachener Gemeinden des Dialogs der Religionen wandern wird.



Friedensmarsch zum Katschhof

Von dem Friedensmahl im Alten Kurhaus an der Komphausbadstraße zogen die mehr als 300 Teilnehmer gemeinsam in einem Friedensmarsch durch die

Großkölstraße und über den Marktplatz zum Katschhof. „Aachen steht zusammen“ - Unter diesem Motto hatte Oberbürgermeister Marcel Philipp alle Aachener zu einer Stunde für den Frieden und für das Miteinander eingeladen. Aufgrund der Ereignisse in Paris gab es dieses Zusammensein auf dem Katschhof zwischen Dom und Rathaus, das auch für Meinungs- und Pressefreiheit warb. Die Veranstaltung richtete sich gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von Gewalt.

Gedenkstunde im strömenden Regen

4.000 Menschen waren trotz strömendem Regen gekommen, um zu zeigen: Aachen steht zusammen. Der bekannte Akkordeonkünstler Manfred Leuchter rahmte die Feier zusammen mit dem palästinensischen Klarinettenisten Mohammed Najem musikalisch ein. „Aachen,

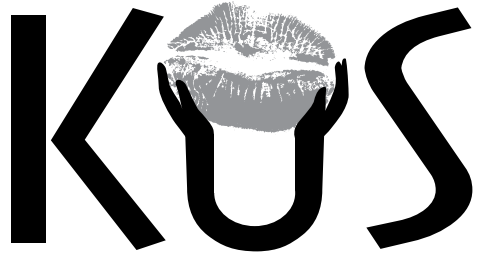


das sind wir alle“, sagte Oberbürgermeister Marcel Philipp. Er appellierte an die Bürger, eine Spaltung der Gesellschaft nicht zuzulassen und ein Zeichen für ein friedliches Miteinander zu setzen. Terror im Namen der Religion solle keine Chance haben.

Text und Bilder: Kirchenkreis Aachen, Nina Krüsmann



Kultur und Spiritualität in Herzogenrath



Im Exil Heimat finden?

Am Freitagabend (28.11.2014) verwandelte sich die Buchhandlung Katterbach in der Südstraße in Herzogenrath zu einem Literarischen Salon. Heribert Körlings, Lehrer für Deutsch und Religion am Karls-Gymnasium in Aachen, und Pfarrer Joachim Wehrenbrecht aus Herzogenrath tauschten sich vor und mit dem Publikum über den Erzählband „Ostende“ von Volker Weidermann aus.

Der Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung hat 2014 mit Ostende eine „historische Collage mit fiktiven Verknüpfungen“ (Wehrenbrecht) vorgelegt. Weidermann erzählt von jüdischen Exilschriftstellern, deren Werke von den Nazis verbrannt wurden oder nicht mehr verlegt werden durften, und die als illustre Gruppe im belgischen Ostende den Sommer 1936 miteinander verlebten. „Das Grundthema von, Ostende ist Flucht und die Frage, wie kann der Mensch auf der Flucht ein Stück Geborgenheit und Heimat finden“ bemerkt Körlings zu Beginn. Ein Stück Halt, wenn alles wegbricht, finden Stefan Zweig und Joseph Roth in ihrer

Freundschaft.

Das Werk lebt von den intimen Einblicken in die Seelen des assimilierten, erfolgreichen und begüterten jüdischen Schriftstellers Stefan Zweig und des begnadeten Schriftstellers, Trinkers und Heimatlosen, von ostjüdischer Herkunft geprägten, immer geldarmen Joseph Roth. „Ihre Frauen und Liebschaften spielen eine besondere Rolle an diesem einschneidenden Wendepunkt am Vorabend des Krieges“ so Körlings. Mit der Schriftstellerin Irmgard Keun stößt die einzige Nicht-Jüdin fast zeitgleich mit Joseph Roth dazu, beide verlieben sich ineinander. Es ist eine Liebe aus Einsamkeit, die die Kraft hat, die Traurigkeit des Alleinseins und die Machtlosigkeit gegen das Nazideutschland eine Zeitlang auszuhalten. Nie wieder habe sie so intensiv geliebt wie in diesem Sommer, schreibt Keun später. Wo also finden die Schriftsteller im Exil ein Stück Heimat? In einer ungleichen Freundschaft, in einer fragilen Liebe und in einem „schwachen“ Wort, das gegen Brutalität (Stefan Zweig) nicht ankommt. „Trotz Gewalt und Untergang



reißt der Erzählstrom nicht ab“, betont Wehrenbrecht zum Ende des Gesprächs. Ein Hoffnungsschimmer.

Das Publikum (ca. 18 Leute) war sich einig, dass in „Ostende“ viel von heute steckt, wo weltweit 50 Millionen Menschen auf der Flucht sind und ein Stück Heimat suchen. Pfarrer Joachim Wehrenbrecht bedankte sich am Ende des literarischen Gesprächs bei allen Anwesenden, die die erste Veranstaltung von KuS – Kultur und Spiritualität in

Herzogenrath der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath besucht hatten. Im nächsten Frühjahr gibt es eine Fortsetzung des Literaturgesprächs. Auf dem Programm steht dann „Orfeo“, der neue Roman von Richard Powers (S. Fischer Verlag).

Volker Weidermann, Ostende. 1936, Sommer der Freundschaft, erschienen bei Kiepenhauer & Witsch, 17,99€



Rheinische Landessynode zu den Terroranschlägen: **„Gerade jetzt gemeinsam!“**

Pressemitteilung Nr. 21/2015

„Gerade jetzt gemeinsam!“ Mit einem Bekenntnis zu Toleranz, weltanschaulicher und religiöser Pluralität und Dialog zwischen den Religionen hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland auf die Terroranschläge in Paris reagiert: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem‘ (Römer 12,21). Diese Aufforderung verpflichtet uns. Wir werden Hass nicht mit Hass beantworten und für gewaltfreie Konfliktlösungen eintreten. Wir wenden uns gegen Diskriminierung, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus und betonen das gemeinsame Engagement von Christen, Juden und Muslimen für Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben in unseren Gesellschaften“, heißt es in einem „Wort der Synode“, das das oberste Leitungsgremium der rheinischen Kirche am Nachmittag verabschiedete.

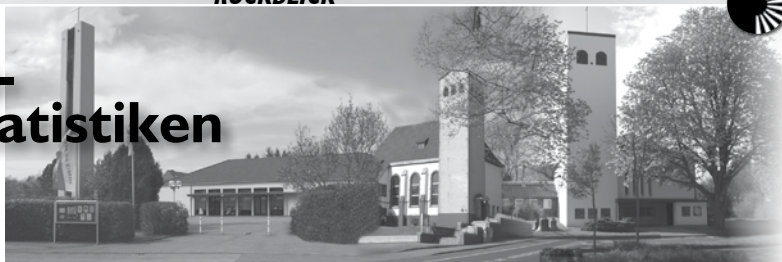
Weiter heißt es: „Im christlich-muslimischen Dialog unserer Kirche sind über viele Jahre verlässliche Beziehungen gewachsen. Viele Gemeinden stehen seit langem in engem Kontakt mit ihren muslimischen Nachbargemeinden. Sie arbeiten daran, dass Kinder und Jugendliche Annahme und Wertschätzung erfahren und ihren Platz in dieser Gesellschaft finden. Wir danken allen Men-

schen, die sich für ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in Schulen und Kindertagesstätten und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren. Wir erleben, dass es in erster Linie die persönliche Begegnung ist, die ein friedliches Zusammenleben ermöglicht und sich auch in Krisen bewährt. Wir ermutigen alle Menschen in unserer Kirche, bestehende Kontakte zu den muslimischen Gemeinden zu vertiefen, Begegnungen zu suchen und sich den Herausforderungen zu stellen – gerade jetzt gemeinsam.“

Die Terroranschläge in Paris hat die Synode mit Erschrecken und Empörung wahrgenommen: „Die Brutalität dieser Verbrechen macht uns Angst. Die kriminellen Taten, ihre religiöse Begründung und ihre extremistischen und antisemitischen Motive fordern uns heraus. Diese Gewalt mitten in Europa richtet sich gegen das Selbstverständnis unserer offenen und religiös pluralen Gesellschaften. Sie zielt bewusst darauf ab, deren Freiheit zu zerstören. Wir beklagen, dass Menschen, die zu unseren Gesellschaften gehören, sich zu solchen Taten verleiten lassen. Wir fühlen uns verbunden mit den muslimischen Gemeinden, die genauso fassungslos vor diesem Geschehen stehen.“



Kirchen- jahresstatistiken



2014	Herzogenrath	Kohlscheid	Merkstein
Gemeindemitglieder	HZ und KS 4.407		2.260
Taufen	11	11	24
Hochzeiten	2	2	5
Silberhochzeiten	-	-	-
Rubinhochzeiten	-	-	-
Goldhochzeiten	-	-	-
Diamanthochzeiten	-	-	1
Lebenspartnerschaft	-	1	-
Konfirmanden	18	10	23
Jubiläumskonfirmanden	-	-	38
Beerdigungen	16	19	48
Eintritte	-	1	2
Austritte	9	22	4

Ihre Agentur vor Ort



Peter Horn

Registrierungs-Nr. D-B5PP-NF398-85
 Versicherungsfachmann (BWV)
 Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG
 HMI-Organisation

Wiesenstraße 11, 52134 Herzogenrath

Telefon 0 24 06 38 68

Fax 024 06 38 73

Mobil 0179 2179384

E-Mail peter.g.horn@ergo.de

ERGO

ERGO



Herzogenrath-Mitte

1. Nirmaier, Ingrid	75
2. Proppe, Johann.	78
2. Weeken, Sigrid	75
5. Wisniewski, Klaus	70
7. Funk, Ingeborg	77
7. Steinfeld, Hannelore	76
8. Görtz, Erika	76
9. Schankweiler, Werner.	80
9. Zwinscher, Helmut	75
10. Gilles, Karl-Heinz	75
10. Schmitz, Rosa.	90
10. Zelles, Sigrid	78
12. Ravensbergen, Dirkje	76
13. Klinke, Herbert	85
13. Steenweg, Hildegard.	81
15. Peters, Auguste.	80
16. Heiligttag, Ilse	83
16. Schiffers, Hildegard.	87
16. Staate, Helga	88
18. Hermsen, Margarete	80
19. Tomaschefskij, Astrid	75
20. Wild, Renate	76
22. Braun, Brunhilde.	75
25. Jansen, Gerda	90
27. Meder, Gustav.	77
27. Plum, Ursula	77
28. Seeger, Arnold	78
29. Tober, Ruth	84
31. Leufkes, Ursula.	85

Kohlscheid

3. L'Etienne, Helga	78
7. Hildebrand, Anna	85
7. Thele, Betti	75
8. Schwill, Gerhard	77
10. Borchard, Edeltraud	80
10. Kaschke, Heinrich.	83
10. Sachs, Ulrich.	86
12. Felber, Hans Hennig	78
13. Kohn, Margot	94
14. Stoll, Norbert.	82
14. Wirth, Karl-Joachim.	89
17. Hinze, Ewald.	77

18. Kinast, Lothar	81
20. Bode, Otto.	84
22. Heinen, Marie-Luise	80
22. Steinbusch, Sigrid.	76
23. Maurer, Rosemarie	76
26. Jonas, Anna	79
30. Graf, Gisela.	75

Merkstein

1. Knörnschild, Gerhard Werner	79
4. Kuiff, Sigrid	77
5. Beier, Kurt Willy	85
5. Heckroth, Karl Gerhard.	83
5. Rose, Heinz	77
5. Staack, Ingeborg Hildegard	81
6. Steinberg, Ursula	75
7. Brockly, Erika Anneliese	81
7. Durczak, Erwin Ludwig	80
8. Zwilling, Lieselotte.	76
9. Konen, Luise Klara	78
9. Krämer, Erhard Friedrich	78
12. Hilbig, Kurt	80
14. Hennersdorf, Helga Margarethe	85
14. Wiegand, Hannelore Friedel.	83
15. Groß, Heinrich.	83
15. Reidt, Manfred Friedrich Wilhelm	78
16. Kelleter, Gertrud Martha	89
16. Paul, Hans Dieter	80
18. Elbe, Paul Adolf Ernst.	81
18. Winkens, Gertrud	88
19. Müller, Siegmund Emil	81
20. Kaßner, Klara Helene	85
22. Förster, Walter	86
23. Bulin, Renate Rosa.	76
23. Sommer, Anna Martha	93
24. Korb, Jutta Anneliese Margarete	76
25. Bohr, Martha Hildegard.	87
25. Jansen, Gerda Marie Alwine.	90
27. Schmidtke, Irmgard Ilse	85
28. Sieben, Gerhard	76
29. Schmidt, Karl.	88
30. Makowski, Eva Christine.	87

Herzogenrath-Mitte

1. Frohreich, Lucie	90
1. Haselier, Rosemarie	70
2. Feid, Dorothea	76
2. Kastner, Kurt	86
6. Porcher, Gunnar	70
8. Hansmann, Walter	82
8. Pauly, Brigitte	75
9. Mühlenberg, Ursula	86
10. Liesegang, Margarete	83
10. Nardmann, Helga	76
11. Rahn, Horst	85
12. Küffen, Gerda	81
12. Osicki, Klaus	78
22. Blankenburg Dr., Günter	84
23. Müller, Günther	81
26. Benedic, Lothar	81

Kohlscheid

1. Redlich, Marianne	87
3. Moeller, Hans-Otto	81
5. Brackhage, Gisela	78
5. Maurer, Helmut	83
5. Ragwitz, Helmut	87
5. Wagner, Günter	77
7. Wildenhain, Hannelore	82
8. Mange, Helmut	78
10. Koerlings, Arnold	70
10. Kunst, Walli	84
10. Rickert, Lore	75
10. Weber, Michael	75
11. Gehrmann, Manfred	85
12. Nast, Gerda	89
13. Laufenberg, Frieda	88
14. Birenzweig, Edith	91
18. Eckert, Albrecht	75
18. Rademacher, Eckhard	75
19. Helfer, Siegfried	79
19. Kosanke, Renate	76
19. Rang, Brunhilde	76
20. Kreyer, Hanni	85
21. Hauptmann, Gottfried	82

21. Kisselat, Manfred	77
22. Liske, Gertrud	78
22. Wahl, Marianne	75
23. Bock, Irmgard	77
23. Körfer, Ingrid	80
26. Münstermann, Gisela	78
26. Reichenbach, Elvira	87
27. Scheilen, Christel	75
28. Thome, Brigitte	84
29. Budde, Erika	75
30. Preuth, Elisabeth	79

Merkstein

2. Küppers, Agnes Johanna	78
3. Weise, Katharina	77
4. Hedderich, Hans Georg	78
4. Scherz, Helga	78
5. Czwojdrak, Horst Franz	76
6. Hocks, Günter Karl Heinz	89
6. Klever, Gertraude Monika	75
7. Gerwert, Johanna Wilhelmina	78
8. Lucas, Inge	82
10. Angerlechner, Gerda	83
12. Fromm, Hans Joachim	79
12. Hölscher, Herbert	76
13. Braun, Hannelore	77
13. Herbig, Agathe	87
13. Raabe, Helga Ursula	92
13. Tittel, Lothar	88
14. Jürgens, Manfred Rudolf	76
15. Müller, Manfred Franz	77
15. Schwarzenberg, Gudrun	77
17. Schminder, Horst	83
17. Segtrop, Rudolf	77
18. Christiansen, Erna Elfriede	85
18. Schwarzenberg, Friedrich Herbert	82
18. Simonenko, Elise Inge	80
19. Müller, Klara	92
25. Jahn, Erna Elisabeth Frieda	93
26. Rauch, Gretel Erika Luzie	76
26. Schwarzenberg, Ernst Joseph	80
28. Kowalski, Siegfried Albert	78
30. Müller, Rolf Horst	82



Herzogenrath-Mitte

1. Seifert, Christina	70
2. Herrmann, Efried.	76
2. Waskow, Renate	70
3. Häseler, Ingrid	75
5. Keufgens, Anni	78
7. Schreuer, Klaus	70
8. Schmidt, Berthold	75
9. Hilbrich, Renate	76
11. Otto, Hans	79
11. Seeger, Ute-Karin	78
13. Falkner, Werner	81
19. Wegener, Joachim	81
20. Renn, Erich	81
21. Knackstedt, Helmut	70
22. Waschkau, Maria	75
23. Sistemich, Katharina	82
24. Uttich, Inge	76
25. Groten, Brunhilde	75
26. Hildebrand, Ingeborg	85
27. Mai, Eleonore	86
29. Kaulbach, Liselotte	94
29. Paulzen, Friedrich	70
29. Sondern, Bodo	76
30. Engemann, Beate	90

Kohlscheid

4. Hopp, Elke	70
7. Wentz, Hannelore	70
8. Neumann, Gerda	76
10. Göbbels, Regina	70
12. Bethmann, Hans	89
13. Haase, Ingeburg	81
13. Malischke, Wolfgang	82
13. Rahn, Heinrich	76
19. Grüters, Walter	80

19. Hänel, Günter	75
19. Krakow, Otto	82
20. Hübner, Gerta	79
20. Knubben, Renate	75
21. Forstmeier, Karl	85
24. Esser, Gerda	87
28. Götze, Helga	80
29. Fulst, Hans	70
30. Spitz, Ursula	77

Merkstein

2. Lemke, Gerda Luise	76
5. Jaschkowski, Robert Franz	77
5. Kreding, Georg Helmut Günter	75
5. Müller, Elfriede Gertrud	91
7. Dirksen, Helene Herta	91
7. Zielinski, Elfriede	81
8. Hess, Heinrich Wilhelm	81
9. Tiedemann, Jürgen	75
10. Skrotzki, Willi Emil	85
11. Muschner, Herta Paula	84
12. Rauhut, Wolfgang	76
12. Weber, Horst Georg Karl	80
14. Wiesen, Manfred	79
17. Grau, Willy Karlheinz	87
18. Kuiff, Siegfried Wolfgang	75
18. Thomas, Ursula Margot	91
19. Flemmer, Bernhard Heinrich	84
20. Schubert, Melitta	80
22. Huppertz, Luise	81
22. Waßmus, Gerd Erich	82
23. Wenzel, Willi Hans Günter	77
24. Börger, Hilde	87
25. Schneider, Helga	76
26. Wernicke, Bernd	76
28. Pollex, Reinhard Karl Bernhard	75
28. Rade, Gerhard	76
31. Geißdörfer, Wilhelm Richard Leonhard	84

MONATSSPRUCH
SPRÜCHE 31.8

Öffne deinen Mund
für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!



Taufen

Herzogenrath-Mitte

Ellen Schäfer

Kohlscheid

Nela Emilia Schaffrath
Emely Ewald
Matilda Reinarz
Mia Sofie Wolff

Merkstein

Emil Pidun



Hochzeit

Herzogenrath-Mitte

-

Kohlscheid

Marion Stempel geb. Schön
und Volker Stempel

Merkstein

-



Jubiläumshochzeiten

Sollten Sie in absehbarer Zeit eine Silberhochzeit, Goldhochzeit oder eine Diamanthochzeit feiern und möchten Sie, dass wir als Kirchengemeinde einen Gottesdienst dazu gestalten, so würden wir uns sehr über Ihre Nachricht freuen.



Beerdigungen

Kohlscheid

Leokadia Mester 84 Jahre
Erika Lucovic 57 Jahre
Rolf Dittrich 79 Jahre
Marlene Kinzel 83 Jahre
Lieselotte Hans 101 Jahre
Brunhilde Völker 56 Jahre

Herzogenrath-Mitte

Doris Horn 72 Jahre
Herbert Meyenboth 67 Jahre
Bernhard Lehmann 86 Jahre
Hans Günther Kuschinski 59 Jahre
Pfarrer i. R.
Dietrich Tappenbeck 77 Jahre

Edith Bleimann 69 Jahre
Michael Hinte 61 Jahre

Merkstein

Walter Bubacz 84 Jahre
Gerda Schichler 91 Jahre
Stanislaus Porada 93 Jahre
Ruth Zörner 86 Jahre
Helmut Gunkel 62 Jahre
Erich Zemke 86 Jahre
Karl-Heinz Vogt 84 Jahre
Siegfried Storck 86 Jahre
Waltraut Czernich 94 Jahre
Jochen Fromm 78 Jahre
Kurt Schubert 86 Jahre
Günter Böhm 82 Jahre



Rat und Hilfe in der Region

Angebote des Diakonischen Werkes Diakoniestation Nord

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Mariastraße 5-7, 52499 Baesweiler
Ansprechpartnerin: Frau Redder
☎ 02401 1323

diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de

Beratungszentrum der Diakonie

Luisenpassage,
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
☎ 02404 94950

- ANKER, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei psychischer, körperlicher, sexueller Gewalt und Vernachlässigung
- Fachstelle Beratung gegen sexuellen Missbrauch
- Mutter-Kind-Kurberatung
- Fachstelle Häusliche Gewalt – Büro Frauenhaus
- EVA – evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte

Reisen mit der Diakonie

Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen
Ansprechpartnerin: Frau Hellwig
☎ 0241 4010343
seniorenreisen@diakonie-aachen.de

Suchtberatung "Baustein"

Sidus-Center,
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
☎ 02404 913340

Evangelische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung,
Partnerschafts- und Lebensberatung
Frère-Roger-Straße 6, 52062 Aachen
☎ 0241 32047

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 (kostenfrei) oder
☎ 0800 1110222 (kostenfrei)

Kindertelefon

☎ 0800 1110333 (kostenfrei)

Ansprechstelle für:

Umgang mit **Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung** in der EKIR

Ansprechpartnerin: Claudia Pohl
Ev. Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung
Graf-Recke-Straße 209a,
40237 Düsseldorf
☎ 0211 3610-312

E-Mail: Claudia-pohl@ekir.de

Frauenhaus Alsdorf

☎ 02404 91000
Tag und Nacht aufnahmebereit

Hospizdienst St. Anna

Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder
☎ 02404 9877-23

Superintendent des Kirchenkreises Aachen

Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen
☎ 0241 453100
www.kirchenkreis-aachen.de

Erster virtueller Trauerraum

www.trauernetz.de

Familienzentrum

Magerauer Str. 72, 52134 Herzogenrath
☎ 02406 61461

Impressum

“**Evangelisch in Herzogenrath**” ist der kostenlose Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Herzogenrath und Merksteine, gemeinsam herausgegeben von den Presbyterien.

Layout: Werbestudio Rang, Herzogenrath
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Redaktionelle Bearbeitung eingereichter Artikel besteht nicht, sowie ein Anspruch auf Veröffentlichung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben grundsätzlich die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Mitarbeit bei Redaktion und Verteilung des Gemeindemagazins ist erwünscht, ebenso Anregungen, Leserbriefe und Kritik. Der Redaktionskreis trifft sich wieder am 14. April 2015 um 18:30 Uhr im Lukasgemeindezentrum in Kohlscheid.

Sollte Ihnen kein Gemeindebriefe zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Gemeindebüro.

www.evangelisch-in-herzogenrath.de



Herzogenrath-Mitte

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht • Ackerstraße 9
 ☎ 02406 3203 • E-Mail: joachim.wehrenbrecht@ekir.de
 Termine nach Vereinbarung

Küster Georg Fleps • Geilenkirchener Str. 41 • ☎ 02406 7867

Kirchenmusik Andrea Leersch-Krüger • ☎ 02407 917199

Ehrenamtskoordination Brigitte Bergstein • ☎ 02406 7304



Herzogenrath-Kohlscheid

Pfarrer Frank Ungerathen • Laurwegstraße 14
 ☎ 02407 18474 • E-Mail: frank.ungerathen@ekir.de
 am besten anzutreffen mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
 im Pfarrbüro im Lukas-Gemeindezentrum

Küster Arnold Fritz • Lutherstraße 10 • ☎ 02407 908757

Kirchenmusik Guiomar Marques-Ranke • ☎ 02407 567977

Ehrenamtskoordination Elke Kottowski-Klasner • ☎ 02407 908772

Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid

Gemeindebüro Regina Dankers • Mo - Mi 10 - 12 Uhr u. Do 15 - 17 Uhr
 Geilenkirchener Str. 41
 ☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de

Flüchtlingsberatung Judith Kuntz • ☎ 02407 6304 • Fax: 02407 189119
 E-Mail: fluechtlingsberatung@ekir.de

Jugendreferentin Dorothea Schui • ☎ 02407 2431
 E-Mail: dorothea.schui@ekir.de



Merkstein

PfarrerIn Renate Fischer-Bausch
 ☎ 02406 61275 • E-Mail: renete.fischer@ekir.de
 Gut zu erreichen: Di 9 - 11 Uhr

Küsterin Stefanie Müller • Geilenkirchener Str. 397 • ☎ 02406 62164

Hausmeisterdienste Jakob Peters, Friedbert Schwartz • ☎ 02406 62164

Kirchenmusik Heinz Dickmeis

Kindergartenleiterin Karin Grundl • ☎ 02406 61461 • Fax: 02406 667937
 Sprechzeit: Mo - Fr 9 - 11 Uhr • E-Mail: evangkita@t-online.de

Gemeindebüro Stefanie Müller • Di 9-12 Uhr und Mi 8-11 Uhr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
 Geilenkirchener Straße 397
 ☎ 02406 62164 • Fax: 02406 669506
 E-Mail: merkstein@ekir.de

Bankverbindung für Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein
 Kirchenkreis Aachen zugunsten der jeweiligen Kirchengemeinde
 IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 ▪ BIC: AACSD33



GOTTESDIENSTE



**Markuskirche
Herzogenrath**
Beginn 9:15 Uhr



**Lukas-
Gemeindezentrum
Kohlscheid**
Beginn 10:30 Uhr



**Martin-Luther-Kirche
Merkstein**
Beginn 10:00 Uhr

▶ 10 Uhr Imhof Wehrenbrecht	Ungerathen	1.3.	Lay Abendmahl
		6.3. Weltgebetsstag	17 Uhr
▶ 10 Uhr Hammers Wehrenbrecht • Abendmahl	Ungerathen	8.3.	Fischer-Bausch Taufe u. Vorstellung Konfirmanden
▶ 10 Uhr Popall Wehrenbrecht	Ungerathen	15.3.	Lay/KiKiTe-Team Familiengottesdienst
▶ 10 Uhr Degenhardt Wehrenbrecht • Taufe	Goetzke Taufe	22.3.	Fischer-Bausch Taufe
▶ 10 Uhr Ungerathen Wehrenbrecht • Abendmahl	Popall	29.3. Palmsonntag	Goetzke
▶ 19:30 Uhr Wehrenbrecht Abendmahl um Gemeindehaus	19:30 Uhr Ungerathen Abendmahl und Chor	2.4. Gründonnerstag	20 Uhr Fischer-Bausch Abendmahl an Tischen Gemeindeg.
Wehrenbrecht Abendmahl	Ungerathen Abendmahl	3.4. Karfreitag	Lay Abendmahl
▶ 6 Uhr Wehrenbrecht mit anschließendem Frühstück	Ungerathen Abendmahl	5.4. Ostersonntag	Fischer-Bausch/Chor Abendmahl
▶ 10:30 Uhr Wehrenbrecht	-	6.4. Ostermontag	Puder
Ungerathen	Ungerathen	12.4.	Fischer-Bausch
Wehrenbrecht Vorstellung Konfirmanden	Ungerathen Vorstellung Konfirmanden	19.4.	Fischer-Bausch/Chor Taufe
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht Abendmahl	26.4.	Goetzke
-	-	2.5.	18 Uhr Fischer-Bausch Konfirmanden Abendmahl
Ungerathen	Ungerathen	3.5.	Fischer-Bausch Konfirmation
▶ 10 Uhr Wehrenbrecht Konfirmation mit Chor	10 Uhr Ungerathen Konfirmation mit Band	10.5.	Fischer-Bausch/KiTa Familiengottesdienst
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht	14.4. Chr. Himmelfahrt	Fischer-Bausch Taufe
▶ 10 Uhr Wehrenbrecht Konfirmation mit Band	10 Uhr Ungerathen Konfirmation mit Chor	17.5.	Goetzke
Wehrenbrecht Abendmahl	Wehrenbrecht Abendmahl	24.5. Pfingstsonntag	Fischer-Bausch Abendmahl
-	Ungerathen Taufe mit Taferinnerung	25.5. Pfingstmontag	Lay
Schuster Kanzeltausch	Schuster Kanzeltausch	31.5.	Fischer-Bausch

Sommerzeit